

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 185.

Mittwoch den 10. August

1881.

Eduard Rosener's Virginia-Vaselin-Pomade,

nach ärztlicher Vorschrift aus dem heilkräftigen Hellfrischen „Virginia-Vaselin“ unter Zusetzung der erprobtesten, auf die Haarwurzel wirksamsten Ingredienzien bereitet, reinigt und erfrischt diese Pomade die Kopfhaut, verhindert das Schinnen, Absterben der Epidermis und das Ergrauen des Haares, conservirt dasselbe in Fülle und Farbe und macht es geschmeidig und schön glänzend. **Gegen die Abschuppungen der Kopfhaut kann Rosener's Virginia-Vaselin-Pomade als das sicherste Schutzmittel mit vollstem Rechte empfohlen werden.** Virginia-Vaselin bietet als Pomaden-Constituens eine von jeder anderen Fettart unerreichte Reinheit und absolute Sicherheit gegen das für Haut und Haar höchst schädliche Oxydiren und Ranzigwerden aller anderen Pomaden. Die Virginia-Vaselin-Pomade ist einem Verderben oder Ranzigwerden, selbst bei noch so langer Lagerung und unter dem Einflusse der Luft und des Temperaturwechsels, **niemals** unterworfen; sie bleibt stets frisch und unverändert und behält den ihr verliehenen, höchst angenehmen Parfüm intensiv bei.

Auf kahlen Stellen der Kopfhaut, die bereits einen fettigen Glanz angenommen haben, wird weder meine Virginia-Vaselin-Pomade noch je ein anderes Mittel wieder Haare erzeugen, krankes, gespaltenes und im Ausfallen begriffenes Haar kann durch kein anderes Mittel besser gekräftigt werden als durch Rosener's Virginia-Vaselin-Pomade. Jeder, der mit derselben einen Versuch gemacht hat, wird ihr stets den Vorzug vor allen anderen Pomaden geben.

Die heilkräftigen Eigenschaften des Hellfrischen „Virginia-Vaselin“, aus welchem meine Pomade bereitet ist, haben geprüft und bestätigt die Herren:

Dr. v. Langenbeck, Geh. Ober-Medicinalrath, General-Arzt I. Classe, ord. Professor der medicinischen Facultät und Director des Königl. Klinikums in Berlin; **Dr. Bardeleben**, Geh. Medicinalrath, Professor der Königl. Universität und Director der chirurg. Klinik der „Charité“ in Berlin; **Dr. Wilms**, Geh. Sanitätsrath und General-Arzt, dirig. Arzt des Krankenhauses „Bethanien“ in Berlin; **Dr. v. Nussbaum**, Königl. General-Arzt à l. s., Professor und Director der chirurg. Universitäts-Klinik in München; **Dr. Roser**, Geh. Medicinalrath und Professor, Director der chirurg. Universitäts-Klinik in Marburg in Hessen; **Dr. Esmarch**, Geh. Medicinalrath und Professor, Director der chirurg. Universitäts-Klinik in Kiel; **Dr. Aug. Socin**, Professor und Director der Universitäts-Klinik in Basel; **Dr. v. Bruns**, Professor und Director der chirurg. Universitäts-Klinik in Tübingen; **Dr. Czerny**, Geh. Hofrath und Professor, Director der chirurg. Universitäts-Klinik in Heidelberg; **Dr. Maas**, Professor und Director der chirurg. Universitäts-Klinik in Freiburg in Baden; **Dr. Trendelenburg**, Professor und Director der chirurg. Universitäts-Klinik in Rostock; **Dr. Volkmann**, Geh. Medicinalrath und Professor, Director der chirurg. Universitäts-Klinik in Halle a. d. S.; **Dr. Heinecke**, Professor und Director der chirurg. Universitäts-Klinik in Erlangen; **Dr. Ried**, Geh. Hofrath und Professor, Director der chirurg. Klinik in Jena; **Dr. Fischer**, Medicinalrath und Professor, Director der chirurg. Universitäts-Klinik in Breslau; **Dr. v. Wahl**, Professor und Director der chirurg. Universitäts-Klinik in Dorpat; **Dr. Lucae**, Professor und Director der Königl. Poliklinik für Ohrenkrankheiten in Berlin, u. A. m.

Für kosmetische Zwecke ist „Virginia-Vaselin“ besonders empfohlen von den Herren:

Dr. Sonnenschein, Professor an der Königl. Universität und chemischer Sachverständiger bei den Königl. Gerichten in Berlin; **Dr. Buchener**, Professor und Director des pharmac.-chemischen Universitäts-Laboratoriums in München; **Dr. Eulenburg**, Professor und Director des pharmacolog. Instituts an der Universität in Greifswald; Professor **Dr. Böttger** in Frankfurt a. M.; Professor **Dr. Wittstein** in München; **Dr. Hörmann**, Königl. Hof-Apotheker in Berlin, u. A. m.

Warnung vor unächten Vaselin-Präparaten.

In jüngster Zeit hat eine feile Speculation „sogenannte“ Vaselin-Präparate auf den Markt gebracht, welche nur Mischungen von ganz gewöhnlichen Schmier-Mineralölen mit Ozokerit, Paraffin oder verwandten Erdwachs-Körpern sind und weder die chemischen und physikalischen noch die therapeutischen Eigenschaften der ächten Vaselin-Producte besitzen.

Ich mache hierdurch aufmerksam, dass das zu meiner Pomade verwendete Hellfrische Virginia-Vaselin unter Controle des Herrn Geh. Rath und Professor **Dr. R. Fresenius** in Wiesbaden steht.

Um sicher zu sein, eine reine **Virginia-Vaselin-Pomade** zu erhalten, ersuche ich höflichst, darauf zu achten, dass auf dem Deckel sowohl als Etiquette derselben meine vollständige Firma sich befindet. Preis per Glas 1 Mk. 50 Pfg.

Wiesbaden, im Juni 1881.

Ed. Rosener, Parfümeur,
Kranzplatz 4 & 5.

Bekanntmachung.

Auf das bevorstehende hiesige Kirchweihfest werden die Plätze für Kramläden, Buden u. s. w. Freitag den 12. August l. J. Vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle vergeben.

Wohheim, den 9. August 1881.

Der Bürgermeister-Stellvertreter.
Kraus.

240

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Mittheilung die Trauernachricht von dem am 7. August erfolgten Ableben unserer lieben Mutter, Schwester und Tochter,

Frau Pfarrer **Walz Wittwe,**
Margaretha, geb. **Schwing.**

Die Beerdigung findet heute Mittwoch Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt.

Wiesbaden, den 10. August 1881.

2718 Die trauernden Hinterbliebenen.

Ein Invalide aus Westfalen, dem Beweise seiner Ehrlichkeit und Treue zur Seite stehen, wünscht, da er Pension nicht bezieht und eines Erwerbes nicht mehr fähig ist, die Verwaltung eines Landhauses oder eine sonstige leichte Stelle zu übernehmen. Näh. Exped. 2792

Grund

kann abgeladen werden im Garten zwischen Paulinenstraße 1 und Bierstädterstraße 4. 13736

Für Schreiner! Ein fast neuer, massiver Ofen, eine Hobelbank und verschiedenes Werkzeug nur noch heute verkäuflich in der Schreinerwerkstätte Bleichstraße 12.

Gebrauchte Sacke zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 2722

Eine noch ganz neue Obstpresse wird Abtheilungs halber sehr billig abgegeben. Näh. Expedition. 2725

Verloren, gefunden etc.

Von Schirg bis Wilhelmstraße ein Portemonnaie mit Geld und Schlüssel verloren. Gegen Abgabe des Schlüssels wird das Geld zur Belohnung gegeben. Näh. Exped. 2769

Gestern Morgen wurde ein Stück weiße Spitzen auf dem Wege durch die Dranienstraße, Rheinstraße und Kirchgasse verloren. Abzugeben gegen Belohnung Albrechtstraße 45 im Hinterhaus. 2729

Ein goldenes Lorgnon mit Kette wurde am Samstag verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Victoriastraße 15. 2765

Immobilien, Capitalien etc.**Zu kaufen gesucht**

ein Banplatz am Balkmühlweg von 70 bis 100 Ruthen. Offerten mit Angabe des Preises unter L. F. 320 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 2781

Eine kleinere gangbare Conditorei wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter K. B. A. 2 postlagernd Wiesbaden. 2711

130,000 Mark im Ganzen oder getheilt auf gute Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 2774

Zweimal je 6000 Mark gegen erste Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2733

(Fortsetzung in der Beilage.)

G. M. 25.

Man sucht die briefliche Bekanntschaft eines Arztes zu machen, welcher mit Graf Mattei's Heilmitteln behandelt, oder eines Laien, welcher Erfahrung in der Anwendung der Mittel hat. Adressen befördert unter obiger Chiffre die Exped. d. Bl. 2758

Ein Bravo

dem Verfasser des „Eingefandt“ in No. 184 der „Raffanischen Volkszeitung“, betreffend „Sängerfestzug“.

Ein Anwohner des stets stiefmütterlich behandelten Banquartiers.

2736 Ein Stud. phil. wünscht während seiner Universitätsferien Privatstunden zu erteilen. Näh Dranienstraße 8, II. 2766

Alle Maschinen-Nähereten, sowie Werkzeug und Kleider werden schnell und billig angefertigt Friedrichstraße 30. 2764

10. August 1881.

Seinem so sehr verdienstvollen und hochgeachteten Vorsitzenden, Herrn **Lorenz Selenka**, gratulirt zu seinem heutigen Namenstage recht herzlich Der kath. Kirchenchor.

Die besten Wünsche zum heutigen Tage dem Herrn und der Frau **Roth** zu ihrer silbernen Hochzeitsfeier. Mögen dieselben noch lange Jahre gesund bleiben und jeden Abend bei F. Nagel sich einfinden. 2726



Ein donnerndes Hoch soll fahren no Summerig uff de Schlad, unserm Klane zu sein 24. Geburtstag. W. soll leben, Die 57r C. daneben, Das Häßchen dabei, Hoch leben alle Drei. 2765

G. H. L. W. Ph.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Costüm-Näherin,

welche längere Jahre in Baden-Baden als Directrice in einem der feinsten Geschäfte thätig war, wünscht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näheres Hirschgraben 21, 1 Stiege hoch, neben der Bierwirthschaft. 2784

Ein anständiges Mädchen, das im Kleidermachen und Weißzeugnähen geübt ist und auch auf der Maschine nähen kann, sucht Beschäftigung, per Tag 90 Pfg. Näh. Hellmuthstraße 2, 2 Stiegen hoch. 2735

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. N. Saalgasse 3, 2 St. h. 2785

Eine kinderlose Frau sucht eine Monat- oder Aufwartestelle. Näh. Bleichstraße 19, Borderhaus, Dachlogis. 2754

Eine tüchtige Näglerin sucht noch einige Kunden. Näh. Schulgasse 10, 2 Stiegen hoch. Dasselbst ist ein gebrauchtes Nägelleisen billig zu verkaufen. 2779

Eine sehr gute Köchin mit 4jähr. Beugniß (Thüringerin) und ein gewandtes Zimmermädchen mit 6jähr. Beugniß suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. (Bur. Germania). 2778

Ein anständiges Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht eine Stelle. Näh. kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre. 2780

Ein Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näheres Helenenstraße 18, Mittelbau. 2786

Ein braves, einfaches Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Häfnergasse 5, 2 Stiegen. 2778

Ein tüchtiges Mädchen wünscht Stelle als solches allein, sowie ein anständiges, besseres Hausmädchen wünscht Stelle. Näheres Richelsberg 8, eine Stiege hoch. 2782

Stellen suchen: Gute Köchinnen, Bonnen, Haus- und Küchenmädchen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 2789

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Näh. Feldstraße 9, 2 St. 2738

Ein geübtes Mädchen (25 Jahre alt), welches kochen kann u. alle Arbeit versteht, sucht Stelle. N. Mehrgasse 21, 2 St. 2762

Eine anständige Frau (Wittve), welche perfekt englisch spricht und in allen Handarbeiten erfahren ist, wünscht Beschäftigung. N. bei H. Müller, Metzger, 13 (Bürstenladen). 2737
Ein junges Mädchen sucht Stelle zum sofortigen Eintritt. Näheres Langgasse 46. 2747

Ein ft. Mädchen, das kochen, bügeln und nähen kann und 3jährige Zeugnisse besitzt, sowie mehrere Mädchen vom Lande, zu jeder Arbeit willig, suchen Stellen. Näheres Ellenbogengasse 17, 1 Stiege hoch. 2767

Eine **Kammerjungfer**, welche p. Kleider machen, Weißzeug nähen und bügeln kann, sucht zum 1. oder 15. September Stelle. Näh. Weißstraße 1, 2. Stock. 2734

Ein geb. Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein, auch als feineres Hausmädchen. N. E. 2714

Ein fleißiges Mädchen, welches kochen kann und alle Arbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 55, 5thrs., 2 St. 2720

Ein anständiges Fräulein sucht Stelle als Kammerjungfer. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näheres Expedition. 2718

Ein braves, reinliches Mädchen sucht Stelle für alle Hausarbeit. Näheres Grabenstraße 2, 2 Stiegen hoch. 2716

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen; dasselbe wird von der Herrschaft empfohlen. Näheres Sonnenbergerstraße 32. 2713

Eine tüchtige Person mit den besten Empfehlungen sucht Stelle als Haushälterin. Näh. Walramstraße 9, Hinterh., bei H. Ritter; auch f. 1 stark. Mann Stelle als Hausbursche. 2717

Ein Mädchen, im Kochen, sowie in der Wäsche gründlich erfahren, sucht Stelle. Näh. Goldgasse 20, 1 St. 2730

Ein braves Mädchen, das Küchen- und Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näheres Feldstraße 3, 4. Stock links. 2775

Announce.

Ein gebildetes Mädchen gesetzten Alters, in jeder Hinsicht des Haushaltes tüchtig, im Kochen durchaus bewandert, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle in einem besseren Hause als Mädchen allein. Offerten unter A. Z. 25 beliebe man an J. H. Most in Bad Somburg einzulenden. 2791

Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen und Bügeln gut bewandert ist, sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft. Näh. Schwalbacherstraße 27, Hinterh., 2 Tr. h. 2793

Ein zuverlässiger Diener

mit guten Zeugnissen und Empfehlungen sucht sofort dauernde Stelle. Gef. Offerten unter X. 3 an die Exped. erbeten. 2783

Ein **perfekter Herrschaftsdieners** mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Eintritt in 14 Tagen. Schriftliche Offerten unter „Diener“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 2776

Ein junger, zuverlässiger Mann, der im Ackerbau, sowie im Umgang mit Pferden vertraut ist, sucht sofort Stelle. Näheres Bahnhofstraße 11 bei H. Petri. 2773

Ein braver, junger Hausbursche (Waldecker) mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Friedrichstraße 28 bei L. Rohde. 2760

Ein junger Hausbursche sucht Stellung. Näh. Exped. 2761

Stelle-Gesuch.

Ein Diener, welcher 2 1/2 Jahre im Auslande (Rußland) war und geneigt ist, wieder nach dem Auslande mitzugehen, sucht Stellung. Gef. Offerten bittet man unter Chiffer K. S. 100 nach A. H. Mannshausen einzulenden. 2742

Ein Mann in den 30er Jahren wünscht eine Stelle als Colporteur oder eine ähnliche Stelle. Näh. Exped. 2794

Personen, die gesucht werden:

Eine selbstständige Weißzeug-Näherin bei dauernder Beschäftigung gesucht. Offerten unter M. M. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2740

Eine **gesunde Schenkamme** sofort gesucht Gemeindegasse 8. 2777

Ein Mädchen gesucht Dranienstraße 8. 2678

Ein zuverlässiges Dienstmädchen auf sogleich gesucht Langgasse 20, 1 St. 2660

Gesucht ein Hausmädchen, sowie ein braves Mädchen für auswärts mit guten Zeugnissen durch A. Eichhorn, Michelsberg 8. 2782

Ein Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht Mühlgasse 3. 2790

Ein gebildetes Mädchen wird zu Kindern gesucht große Burgstraße 2a, 2 Treppen hoch. 2788

Eine feinere, sprachkundige Bonne zu zwei Kindern ins Ausland gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 2787

Gesucht ein gesetztes Mädchen zu einem Wittwer, ein gebildetes Mädchen zu einem größeren Kinde, ein feineres Stubenmädchen, mehrere Mädchen für allein und ein junges Kindermädchen durch Herrmann, Ellenbogengasse 17. 2767

Gesucht nach dem Ausland eine Dame von hübscher Figur, welche eine flüchtige Handschrift und Sprachkenntnisse besitzt. Dieselbe soll dem Geschäft und der kleinen Haushaltung eines Wittwers ohne Kinder vorstehen. Gef. Offerten mit Angabe des Alters und Personalie unter Chiffer Z. Z. 714 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2770

Faulbrunnstraße 12, 1 Stiege hoch rechts, wird auf gleich ein braves Mädchen gesucht. 2772

Gesucht: Eine Küchenhaushälterin, 1 gesetztes Hausmädchen nach auswärts, 1 Weißschin, Mädchen für allein und Küchenmädchen für Hotel durch Ritter, Webergasse 15. 2787

Eine tüchtige Köchin sofort von einer Herrschaft gesucht. Anmeldungen mit Zeugnis bei der Expedition d. Bl. 2724

Ein ordentliches Zweitmädchen mit guten Zeugnissen wird auf gleich gesucht Moritzstraße 56, 1. Etage. 2727

Zwei tüchtige Küchenmädchen gesucht „Zum Sprudel“, Taunusstraße 27. 2743

Ein Junge von 15—17 Jahren wird als Hausbursche sofort gesucht von W. Müller, Bleichstraße 8. 2771

Glasergehilfen gesucht Louisenstraße 34. 2757

Neroberg.

Aushülfskellner gesucht. Gebr. Abler. 2744

2—3 Jungen gesucht. Gebr. Abler, Neroberg. 2745

Ein tüchtiger, ehrlicher **Hausbursche** auf sofort gesucht. Gebr. Abler, Neroberg. 2746

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht in guter Lage

eine Bel-Etage von 10—12 Zimmern, auch würde eine Bel-Etage und 2. Stock zusammen oder ein Haus zum Alleinbewohnen conveniren. Offerten mit Preisangabe unter S. S. No. 90 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2748

Angebote:

Emserstraße 31 2 möblierte Zimmer billig zu vermieten. 15093

Louisenstraße 16 ist ein schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 2731

Möblierte Wohnung, Bel-Etage, sowie mehrere Part. zu vermieten Adelhaidestraße 16, Parterre. 2750

Eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern und Küche, nahe dem Curhaufe, möbliert zu vermieten. Näheres Expedition. 2736

Ein schön möbliertes Parterrezimmer ist sofort zu vermieten Friedrichstraße 30. 2763

Eine Wohnung mit Platz für Kohlenlager u. und Stallung auf 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 2715

(Fortsetzung in der Beilage.)

Adresskarten, Aviskarten und -Briefe

fertigt die

T. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
Langgasse 27.

H. Marteau's Heilmagenbitter



ist das zuverlässigste Mittel gegen alle Unregelmäßigkeiten des Magens und der Leber und alle daraus entspringenden Krankheiten, wie: Kopfweg, Appetitlosigkeit, Schwindel, Mangelstich, Uebelkeit, saures Aufstoßen, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Magenkrampf, Hartleibigkeit, bitterer Geschmack im Munde, Hämorrhoiden, Blähungen etc. Auch für Nichtkranke bildet derselbe durch seine Zusammensetzung aus edlen Kräutern einen vorzüglichen blutreinigenden Frühstücks-Trank. Eine Flasche dieses vorzüglichsten Liqueurs kostet 2 Mark und ist zu haben in allen besseren Colonialwaaren-Handlungen. 15014

Allein-Verkäufer **Wilh. Schenk**, Frankfurt a. M.-Bodenheim.
Vorräthig bei Herrn **Viehoever**, Marktstraße 23.

Neue superior holl. Vollhäringe

per Stück 12 Pf., bei 12 Stück per Stück 10 Pf., empfiehlt

J. C. Keiper,
2768 Kirchgasse 44. Kirchgasse 44.

Den Herren Gastwirthen empfehle

Steinerne Weinfühler.

2752 **M. Stillger**, Säfergasse 16.

Die Milchkuranstalt

der Kuranstalt **Nerenthal** ist nebst Wohnung anderweitig zu vergeben. **Dr. Lehr**. 2568

Engros-Lager von Fensterglas, Roh- und Farbenglas, Spiegelglas, Goldbleisten, Glaser-Diamanten und Photographie-Rahmen. — Billige und reelle Preise. 767 **M. Offenstadt**, 9 Bleichstraße 9.

Böpfe und Locken von ausgefallenen Haaren und alle anderen Haararbeiten, sowie das Färben derselben wird gut und billig besorgt bei

Lisette Schuchardt, Friseurin,
10656 Karlstraße 5, Parterre rechts.

Goldgasse 15

Lager in allen Arten **Sand- und Reisekoffern** zu den billigsten Preisen. 2364

Ein **Lorbeerbaum** ist zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Keller**, Oranienstraße 17, Hinterhaus. 2723

Frühäpfel, gepflückte, sowie **Lesäpfel** zu haben **Moritzstraße 48** im Seitenbau. 2759

Möbel-Magazin

Ver. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
19 Friedrichstraße 19, 273
empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter **Polster- und Kastenmöbel**, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Moras

haarstärkendes Mittel

(Kölnisches Haarwasser)

aus der Fabrik von **A. Moras & Comp.**, Königl. Hoflieferanten in **Köln a. Rh.**, ist als das feinste Toilettenmittel zur Reinigung der Kopfhaut und zur Erfrischung des Kopfnervensystems beliebt, und als das reellste Haarmittel in der ganzen Welt eingeführt. **Es beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, macht die Haare geschmeidig und seidenglänzend, befördert deren Wachsthum und verhindert ihr Ausfallen und Grauwerden.** 1/1 Fl. 2 M., 1/2 Fl. 1,25 M.
Depots in den besseren Parfümerie- und Drogen-Handlungen. 14809

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe alle noch vorräthigen **Sommerwaaren**, Blumen, Fantasie-Federn, garnirte und ungarnirte Damen- und Kinderhüte zu bedeutend ermäßigten Preisen.

15112 **Emilie Senff**, Webergasse 3.

Fortgesetzter Ausverkauf

bei

E. L. Specht & Co.

40 Wilhelmstrasse 40.

2368

Betten, welche sich mit Sprungmatratze und Bettzubehör zusammenlegen lassen, als Fremden- und Krankenbetten zu empfehlen, billig zu verkaufen **Neugasse 16**, Eingang kleine Kirchgasse 1. 2474

Wegzugs halber ist eine fast neue, gute **Wheeler & Wilson-Nähmaschine** (zum Treten) billig zu verkaufen. Offerten unter **B.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 2721

Ein nussbaum-polirter **Schreibtisch**, wenig gebraucht, ist wegen Mangel an Raum billig zu verk. **Kirchhofstraße 1**. 2712

Fünf Paar gebrauchte **Saloufie-Bäden**, 2 Mtr. hoch, 1,50 Mtr. breit, zu verkaufen **Friedrichstraße 42**. 2751

Sechs große, fast neue **Vorfenster** sind billig zu verkaufen obere **Webergasse 31** im 1. Stod. 2749

Heute

Vormittags 9 Uhr anfangend:

Fortsetzung der Versteigerung

der zur Concursmasse **A. Schramm** gehörigen Waaren, als: **Kaffee, Zucker, Reis, Gerste, Zwetschen, Zimmt** &c.

2557 **Der Concurs-Verwalter.**

Die seit 1819 bestehende

Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt

empfehlen unter Zusicherung billigster Prämien und coulanter Bedingungen

Christian Wolff,
Nicolassstraße 16.

13318

Damen- und Kinder-Schürzen

jeder Art in solidester Arbeit und guten Stoffen, in Seide, Alpaca, Moirée, bunte, feine und Küchen-Schürzen, weisse, glatte und auch hochfeine mit Stickerei das Neueste in reichster Auswahl bei

188 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermiethen.

45 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Pianino's

von **C. Bechstein** und **B. Biese** &c. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17 a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 22

Kränze und Guirlanden

von **Eichenlaub** oder **Tannengrün**, zur Verzierung der Häuser, zu dem bevorstehenden Sängerfest werden angefertigt von Gärtner **Chr. Brömser, Frankfurterstraße.**

Bestellungen werden angenommen von Herrn Kaufmann **Bücher, Wilhelmstraße, Herrn Forz, „Rassauer Bierkeller“**, und im Blumenladen auf dem Markt. 2143

Kohlen

erster Qualität

in ganzen Waggons und einzelnen Fuhren billigt bei

August Koch,
Mühlgasse 4.

352

I^a Ofen-, Ruß-, Stückkohlen

in stets frischen Bezügen, sowie buchenes und kiefernes **Heit- und Anzündholz**, **Lohstücken** empfiehlt unter billigster Berechnung **Gustav Kalb, Wellritzstraße 33.** 23

Zur Anfertigung von Herren-Kleidern aller Art, als auch **Paletots** und **Jaquets** für Damen empfiehlt sich den geehrten Bewohnern Wiesbadens ergebenst

2710 **J. Blohm, Kleidermacher, Nerostraße 34.**

Fraunfurter Pferdemarkt-Loose à 3 Mk. zu haben in **Edm. Rodrian's Hofbuchhdl., Langgasse 27.** 314

Evangel. Kirchen-Gesangverein.

Heute Abend 8 Uhr: Probe.

208

Wettstreit

Deutscher Männergesang-Vereine.

Heute Abend um 8 1/2 Uhr: Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses im „Saalbau Lendle“.

201

Kriegerverein „Germania“.

Donnerstag den 11. August Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.

Tagesordnung: Außerordentlich wichtige Vereinsangelegenheiten.

Um möglichst vollzähliges Erscheinen erlucht

97

Der Vorstand.

Die Prüfungen der Beder'schen Musikschule

finden für die Elementar- und Mittelklassen am Freitag den 12. August Abends 6 Uhr und für die Oberklassen am Samstag den 13. August Nachmittags 5 Uhr im „Saalbau Lendle“, Friedrichstraße 19, statt, wozu die Eltern und Angehörigen der Schüler, sowie auch für den Musikunterricht sich Interessirende hiermit höflichst eingeladen werden.

2739

Der Vorsteher:
Heinrich Becker.

„Thüringer Hof“, Schwalbacherstraße 14.

Heute Mittwoch Abend:

Grosses National-Concert

der berühmten Sänger-Gesellschaft

„Die Birkensteiner“

(3 Damen und 3 Herren in National-Costüm).

Anfang 8 Uhr.

2756

Jamaica-Cigarren

empfehlen in vorzüglichen Qualitäten

2755

J. C. Roth, Langgasse 31.

Honig-Verkauf

des **Rassanischen Bienenzüchter-Vereins.**

Depôt bei **F. Urban & Cie., Langgasse 11.**

Prima-Waare in Originalgläsern unter Schutzmarke.

Für Reinheit garantiert

Die Verkaufs-Commission

12495

des **Rass. Bienenzüchter-Vereins.**

Um mit meinem bedeutenden **Zuckervorrath** zu räumen, verkaufe ich:

Rölnner Raffinade à 44 Pf. im Brod, **do. Würfel-Raffinade** (unegal) à 46 Pf., bei 5 Pfd. 45 Pf., bei 10 Pfd. 44 1/2 Pf., bei 25 Pfd. à 44 Pf., es ist dieser Zucker zum Einkochen von Früchten &c. sehr beliebt; **egaler Würfelzucker** und **Stampfzucker** à 48 Pf., bei Mehrabnahme entsprechend billiger, **holl. Raffinade** u. s. w. billigt.

2732

August Schmitt,
Rebbergasse 25.

Neue eingemachte Gurken

bei

A. Schott, Michelsberg 3. 3753

Tages-Kalender.

Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexanderstr. 10 Dienstag 8 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée. 8987
Heute Mittwoch den 10. August.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Gurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Bürgeranschuss der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung in dem Rathhause Saale Markstraße 5.

Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.

Gesangverein „Sängerkunst“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.

Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses für den Gesang-Wettstreit, Abends 8 1/2 Uhr im „Saalbau Lendle“.

Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale. Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Am rothen Stein.

(5. Fortf.)

Novelle von Gerhard Walter.

„Alle Achtung, mein gnädiges Fräulein, — das hätten Ihnen Wenige nachgemacht!“ sprach er mit aufrichtiger Bewunderung, ihr in das schöne Gesicht blickend, „ich sehe die Spuren der blutigen Arbeit an Ihnen, aber ich habe keinen schöneren Schmuck jemals gesehen!“ — Sie lächelte schweigend.

„Gute Arbeit für eine Damenhand; ich muß die Naht aber doch ergänzen; sechs Nadeln zu wenig. Ich frage nicht, ob sie mir Hilfe leisten können.“

Und sie leistete sie. Kein Finger an ihr zitterte, sie wurde nicht röther und nicht blässer beim Schreien und Wimmern des Kindes, an dessen Seite die Mutter zeternd und händeringend getreten war. „Gehen Sie aus dem Licht! — Bringen Sie neues Wasser! — Nun bleiben Sie draußen, bis wir fertig sind!“ klangen kurz und fest die Befehle des Fräuleins, als könne sie in des Doctors Seele lesen, ehe er selbst die Lippen aufthat, — und schweigend gehorchte das Weib. Draußen freilich schrie sie um so lauter.

„Schreckliche Gesellschaft!“ bemerkte die junge Dame, mit festem Griff das Kind haltend.

„Es ist die Mutter!“ begütigte der Doctor nährend.

„Gerade deshalb sollte sie vernünftig sein und nicht schreien wie ein neugeborenes Kind, statt selbst Hand anzulegen. Na — Gottlob — nun wären wir fertig, und da kommt Karl mit Eis! Nun wollen wir uns die Hände waschen!“

Der Kutscher trat ein. „Der Herr Oberst ließen um den Besuch des Herrn Doctor bitten!“

„Dann nehmen Sie mich wohl mit!“ bat das Fräulein lächelnd sich wendend, während sie Hände und Arme mit einem groben Handtuch abtrocknete; „und ich möchte Ihnen den Fußpfad vorschlagen, er bringt uns in zehn Minuten hinauf, wir müßten länger fahren auf der Straße.“

Arnsfried war aufrichtig entzückt von dem Arrangement. Er gab der Mutter freundlich die nöthigen Verhaltensmaßregeln und folgte dem Mädchen, die den Hut in den Händen haltend, am Thürpfosten lehnte und mit hochathmender Brust die frische Waldluft einzog.

„O wie that das gut,“ sagte sie, das Haupt gegen ihn wendend, „ich muß Ihnen nur gestehen: die Geschichte hat mich doch etwas mitgenommen.“

Arnsfried bot ihr den Arm. Sie legte ruhig ihre Hand hinein. Und wie sie so harmlos plaudernd miteinander den schmalen Pfad hinaufstiegen, da ging mit dem Doctor eine Veränderung eigener Art vor. Er hätte selbst nicht sagen können, was es eigentlich war: nur daß die Vögel nie so prächtig gesungen und der Wald nie so köstlich gerauscht, und die Sonne nie so smaragdgolden durch die Blätter geschienen hatte, wie heute, wußte er; und dann, daß er nie ein schöneres und muthigeres, junges Weib gesehen als das Edelfräulein, das sich auf seinen Arm stützte und ihm erzählte wie einem alten, guten Bekannten, um deren Schultern das dunkelbraune Gelocke des Haars wallte, und die mit einem einzigen Blick der wunderschönen Augen aus einem Klugen einen Narren und aus einem Traurigen einen Seligen mußte machen können.

Ein Bächlein rauschte über den Steig; zwei große Steine dienten als Brücke. Er reichte ihr die Hand, sie legte die feinen Finger hinein, ihr schlanker Fuß berührte leicht die Steine; dann legte sie mit freundlich dankendem Wort die Hand wieder in seinen Arm und schritt ruhig neben ihm her, ein blühendes, wonnereiches Weib: ja, die Welt war unendlich viel schöner, als er sie je gesehen und gedacht, und es gab nur noch Ritterburgen und dunkeläugige Edelfräulein, die Wassermühlen gab's nur noch in einer dunkeln, wunderlichen Sage, und blonde Mädchen gehörten ganz ins Reich des Unmöglichen.

„Da sind wir!“ unterbrach das Fräulein sein traumhaftes Sinnen. Er schaute um sich. Sie standen am Rande des Waldes auf einer Zugbrücke; drunten im Graben tummelten sich die lustigsten Frösche, die es gab; er sah ganz deutlich und erinnerte sich dessen noch in späten Jahren, wie gerade an der Stelle, auf die er blickte, ein besonders dicker Frosch die vergeblichsten Versuche machte, auf einen faulen Ast zu klettern, der aus dem trüben Wasser hervorragte.

„Wunderliche Gesellen, das,“ lachte das Mädchen an seiner Seite, ebenfalls hinabschauend; „sehen gerade wie kleine Männer mit biden Bäuchen und Schwimmhäuten aus. — Und da haben sie unsere alte, gute Streiburg,“ fuhr sie fort, ans Geländer gelehnt nachlässig mit der feinen Hand auf das schön erhaltene, burgähnliche Gebäude deutend, das mit seinen Erkern, Zinnen, Thürmen und Thürmchen gar vornehm aus dem Kranz alter Linden hervorschaute, die ihre Kronen über die Mauer des Burghofes erhoben, an welche der Wald auf drei Seiten sich dicht hervordrängte. „Kommen Sie und seien Sie willkommen!“

Sie sagte es freundlich und schritt voran mit einladendem Blick. Sie schritten durch das dunkle, tiefe Thor, über dem das eingeroostete Fallgitter unschädlich drohte, über den hallenden Hof hin, wo die breite Treppe in den Thurm führte, auf dessen Rinne lustig die blaugelbe Fahne wehte. Ein Diener trat ihnen entgegen.

„Führe den Herrn Doctor ins Arbeitszimmer des Herrn Obersten!“ befahl sie, und zu Arnsfried sich wendend: „Mich entschuldigen Sie auf eine Viertelstunde; ich muß doch ein anderes Kleid anziehen, als dies eingeweichte und stark besudelte.“

Wie sie den Gang anmuthig und schwebenden Schrittes hinunterschritt und Arnsfried ihr einen Moment lang nachsah, kam es ihm ganz unbegreiflich vor, daß er dies Mädchen erst seit einer halben Stunde kennen sollte.

Der Diener riß eine Thüre auf, und der Doctor trat ein. Auf der Chaise longue in der Mitte des Zimmers lag ein statlicher Herr mit dichtem grauen Schnurrbart, der bei seinem Eintritt einen Versuch machte, sich aufzurichten.

„Freundlich von Ihnen, daß Sie mir das Vergnügen Ihres Besuches machen,“ redete er den Fremden an, der in sicherer Haltung vor ihm stand, und reichte ihm die Hand; „ich bin ein alter Soldat, der allmählig mehr und mehr in die Invaliden-Compagnie einrückt. — Nehmen Sie hier bei mir Platz, Herr Doctor. Meine Pfeife darf ich wohl brennen lassen. Wollen Sie eine Cigarre nehmen?“

Es dauerte keine fünf Minuten, da saßen der invalide Oberst mit den freundlichen Augen und der Doctor im besten Gespräch zusammen, und Beide fanden offenbar das aufrichtigste Wohlgefallen aneinander.

„Ich bin wirklich zu bedauern,“ sagte der Oberst, sich bequem hinstreckend nach stattgehabter Untersuchung, mit gutem Lachen; „da werde ich erst durch allerlei widrige Geschäfte in der Stadt zwei Monate länger als ich beabsichtigte zurückgehalten, und wie ich nun endlich hier bin auf meinem lieben, alten, stillen Schloß und in meinem noch viel lieberem Walde, und mir vornehme, womöglich den ganzen Tag mit meiner Leonore draußen in der herrlichen Gottesluft umherzureiten, da muß der Esel von einem Hengste auch gleich am ersten Tage mit mir stürzen, und ich auf mein zerschossenes Bein zu liegen kommen. Was meinen Sie, kann's langwierig werden?“

„Wenn, wie ich vermüthe, die alte Wunde ausbricht, ja!“ entgegnete Arnsfried.

„Hören Sie, lieber Herr Doctor, dann müssen Sie einem

alten Manne aber wirklich den Gefallen thun, und ihn recht oft besuchen!" hat der Oberst, "seien Sie überzeugt, daß er's Ihnen danken wird. Ich halte nicht mehr viel von der großen Gesellschaft in unseren Kreisen; ich hab's zur Genüge genossen, aber eine Partie Tarock oder Schach zu einem guten Schoppen, das ist so recht meine Freude; und wenn Sie mir dazu bisweilen verhelfen wollen, werden Sie mich sehr glücklich machen."

(Fortsetzung folgt.)

Locales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der Kaiser) haben am Montag Vormittag der Frankfurter Patent- und Muster-Ausstellung den ihr zugebachten Besuch abgestattet. Wir entnehmen darüber auszugsweise der „Frankf. Presse“ das Folgende: „Um 9 1/4 Uhr fuhr der Kaiser von der Post weg; in allen Straßen, durch welche er kam, begrüßte ihn das Publikum durch Hüte- und Tücherschwenken und stürmisches Hochrufen, um 10 Uhr fuhr der kaiserliche Wagen am Hauptportal vor, begrüßt mit den Klängen der Nationalhymne, von der Bülse'schen Capelle executirt, die außerhalb des Portals Posto gefaßt hatte. Der Kaiser in der Interims-Uniform eines General-Feldmarschalls, ließ sich nach dem Verlassen des Wagens zunächst die drei Vorstandsmittelglieder vorstellen und wurde dann im Vestibul selbst von Herrn Director Schiele mit einer Ansprache begrüßt. Der Rundgang, welcher 1 1/4 Stunden in Anspruch nahm, begann zunächst mit dem linken Flügel der Local-Ausstellung. Der Monarch besichtigte die einzelnen Ausstellungen in eingehender Weise und ließ sich dabei über viele Gegenstände näher berichten. Namentlich verweilte der Kaiser längere Zeit in der Gold- und Silber-Scheide-Anstalt. Bei dem Passiren der Stollwerck'schen Chocolate-Fabrik wurde ihm von einer dort postirten jungen Dame mit einem tabellofen Knitz ein Bouquet überreicht, welches er freundlich dankend entgegennahm. Die Zimmereinrichtung der Mainzer Firma Bembé besichtigte er mit großem Interesse. In der Auslage der Firma E. Schürmann ließ er sich eingehend die prächtigen goldenen und silbernen Kunstwerke zeigen und kaufte sich ein Andenken an den Besuch, eine silberne Muschel mit Engel. Dieselbe Aufmerksamkeit wie den deutschen Abtheilungen schenkte er auch der französischen und österreichischen. Bei ersterer waren es besonders die Wagen der Firma Millon Guet in Paris, die ihm zu gefallen schienen; gleiche Aufmerksamkeit wandte er der Firma Dartout-Paris, künstliche Blumen, zu; in der österreichischen Abtheilung besichtigte er die reiche Ausstellung der Firma Bahls-Wien und kaufte eine Majolika-Vase. Wir sind in der Lage, einige Bemerkungen, die der Kaiser während seines Rundganges machte, wiederzugeben, welche sowohl das rege Interesse, das der Kaiser für Alles hat, womit er sich einmal befaßt, als auch die Leutseligkeit seines Charactere bekunden. Zu Herrn Oberbürgermeister Miquel gewendet, sagte er: „Diese Ausstellung ist höchst prächtig.“ In dem Sandgebläse der Firma W. Schell (Offenbach) erhielt er einen Briefbeschwerer mit seinem Initialen angefertigt, was ihn ungemein erfreute, und indem er aufmerksam den Manipulationen folgte, sagte er bei Ueberreichung des Briefbeschwerers: „Was man nicht in seinen alten Tagen noch Alles lernen kann.“ Bei den Rabenstein'schen Plänen angelangt, ließ er sich den Weg, welchen er zur Ausstellung gefahren, zeigen und sagte, indem er einen musternden Blick auf die Karte warf: „Ich bin erstaunt über das Wachsthum der Stadt.“ Bei der Ausstellung des stenographischen Instituts (Gabelberger) betrachtete Se. Majestät genau die Postkarte mit 33,000 Wörtern und bemerkte in der Unterhaltung mit dem Vertreter des Instituts, Herrn Felix Rentwig, über die Stenographie: „So weit habe ich es doch nicht gebracht.“ Beim Verlassen des Ausstellungsgebäudes ereignete sich ein kleiner Zwischenfall. Eine Frau warf sich mit dem Worte „Gnade“ plötzlich vor den Kaiser hin und streckte ihm einen Brief entgegen, den der Kaiser nahm und zu sich steckte. Im Hinausgehen sprach Se. Majestät seine volle Anerkennung dem Vorstand für das Gelingen des Werkes aus. Nunmehr wurden die Wagen wieder bestiegen und eine Rundfahrt durch den Garten gemacht. Herr Director Schiele saß während derselben neben dem Kaiser, Beiden gegenüber der Adjutant vom Dienst. An der altsächsischen Trinkstube der Herren Gebrüder Drexel wurde dem Fürsten neben einem prächtigen Bouquet auch ein Erfrischungstrunk gereicht. Zu den beiden Damen, welche ihm die Blumen überreichten, bemerkte der Kaiser galant: „Die Blumen sind Ihr Portrait.“ Nachdem der Kunstausstellung ein Besuch abgestattet war, wurde im Fürstenvilla ein Frühstück eingenommen. Es waren 24 Gedecke. Im Laufe des Frühstücks unterhielt sich Se. Majestät sehr eingehend mit Herrn Oberbürgermeister

Miquel und Herrn Director Schiele über die Verhältnisse der Stadt und bewies eine genaue Kenntniß der Frankfurter Zustände. Um 12 Uhr 25 Min. hob Se. Majestät die Tafel auf. Der Kaiser brückte den Mitgliedern des Comité's, die ihm beim Abschied vorgestellt wurden, seine Freude darüber aus, daß das Unternehmen so glücklich sei, und die Hoffnung, daß die Einnahmen sich mehrten würden, sowie seine Anerkennung denen, die zu dem Werke mit Rath und That oder auch durch die Verwendung ihrer Mittel beigetragen. Herr Schiele dankte für die Gnade, die der Kaiser dem Unternehmen zugewendet habe und Herr Oberbürgermeister Dr. Miquel sprach gleichfalls den Dank der Stadt aus. Der beabsichtigte Besuch der Eisbahn mußte wegen Kürze der Zeit unterbleiben. Der Kaiser fuhr unter Hochrufen direct zur Taunusbahn, von wo er um 12 1/4 Uhr nach Coblenz abfuhr.

✓ (Kerientammer III. des Rgl. Landgerichts. Sitzung vom 9. Aug.) Ein Tagelöhner aus Wörsdorf hat im Mai d. J. in einem Prozesse, den er mit einer dortigen Wittwe wegen Miethsbrüchandes hatte, eine Quittung productirt, wonach er bis 4. September 1881, also noch voraus bezahlt habe. Diese Quittung bildete den Schluß einer ganzen Reihe ohne Jahreszahl, welche auf einen am 4. Februar 1879 abgeschlossenen Contract geschrieben waren. Angeklagter hat nicht nur die Jahreszahl des Contractes von 1879 in 1880 fälschlich umgewandelt, sondern auch bei der erwähnten letzten Quittung die Zahl 1881 fälschlich zugelegt. Unter Zustimmung mildernder Umstände erkennt der Gerichtshof auf 9 Monate Gefängniß und 1 Jahr Ehrverlust. — Behufs weiterer Beweisvernehmung wird die Verhandlung gegen einen israelitischen Handelsmann aus Holzhausen a. d. Haide, wegen Verhinderung des israelitischen Gottesdienstes und Aufzugs in der Synagoge zu Holzhausen, ausgesetzt. — Gegen einen hiesigen Telegraphenboten a. D. hatte das Schöffengericht daher wegen Körperverletzung auf 1 Monat Gefängniß erkannt. Seine Berufung wird verworfen. — Ohne in die Verhandlung einzutreten, verwirft der Gerichtshof die Berufung eines Jungen von hier, dem das Schöffengericht eine Strafe wegen Bettelns zuerkannt hatte. Der Beruf war nicht erschienen. — Wegen Fortstrebels waren zwei Weiber aus Schwidershausen vom Schöffengericht zu Camberg mit je 1 M. 50 Pf. Geldstrafe event. 1 Tag Gefängniß belegt worden. Auf eingelegte Berufung wird die eine der Angeklagten freigesprochen, gegen die andere aber das erstinstanzliche Urtheil bestätigt. — Die Berufung eines wegen Verleumdung vom Schöffengericht zu Rüdesheim mit 35 M. Geldstrafe event. 1 Woche Gefängniß verurtheilten Schuhmachers aus Hallgarten wird verworfen. — Dagegen wird ein Gastwirth aus Kiedrich auf seine Appellation von der Anklage der Mißhandlung freigesprochen. Das Schöffengericht zu Eltville hatte ihn zu 30 Mark Geldstrafe event. 5 Tagen Gefängniß verurtheilt.

* (Curhaus-Concert.) Während des heutigen Abend-Concertes bei günstiger Witterung im Curgarten wird der Beier, die Insel und die Fontaine bengalisch beleuchtet werden. Eintritt gegen Abonnement. Cur- oder Tageskarten (à 50 Pfg.). Eingang nur durch das Hauptportal. Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

* (Congreß.) Vom 10. bis 16. d. Mts. tagt hier der Congreß amerikanischer Zahnärzte. Derselbe hält seine Sitzungen im „Rhein-Hotel“.

✓ (Fest.) Morgen werden es 25 Jahre, daß die hier mit allseitiger Anerkennung wirkenden Dienstmägde Christi (barmherzigen Schwestern) ihre segensreiche Thätigkeit begonnen haben. Zur Feier dieses Tages wird Morgen um 8 Uhr in der Hauskapelle der Schwestern (Friedrichstraße 18) von Herrn Geistl. Rath Weyland eine Segenmesse und Ansprache gehalten werden. Abends soll, um den vielen Freunden des selbstlosen Wirkens der Schwestern Gelegenheit zur Mitfeier des erfreulichen Gedächtnistages zu geben, bei günstiger Witterung ein Gartenfest im Vereins (Königsstraße 27) stattfinden.

* (Tauschmies Ehepaar.) Am vorigen Samstag wurde ein tauchmieses Brautpaar auf dem Standesamte getraut und dann in der katholischen Rothstraße eingeseget.

* (Ein Reichspatent) ist ertheilt worden auf seine Erfindung, „Brennergalerie mit Centringsfedern und Combination eines Schirmreflektors mit dem äußeren Cylinder für Doppelcylinderlampen“ dem Herrn C. W. M. Hall hier selbst.

* (Besitzwechsel.) Herr Oberst Wilhelm v. Normann hier kaufte von Frau Hofrath Dr. Alexander Wagenstecher hieselbst einen im Distrikt „Thorberg“ (obere Kapellenstraße) belegenen Bauplatz von 1 Morgen 18 Ruthen 41 Schuh für 20,000 Mark.

* (Personenpost Wehen-Biesbaden.) Wie uns die Kaiserl. Ober-Post-Direction zu Frankfurt a. M. mittheilt, wird vom 16. August ab die Personenpost Wehen-Biesbaden aufgehoben und dafür eine täglich viermalige Personenpost zwischen Hahn und Wehen mit folgendem Gange eingerichtet: 1) aus Wehen 6 Uhr 50 Min. Morgens, in Hahn 7 Uhr 10 Min., aus Hahn 7 Uhr 30 Min., in Wehen 7 Uhr 50 Min., zum Anschluß an die Personenpost von Langenschwalbach nach Biesbaden in Hahn 7 Uhr 20 Min. Morgens; 2) aus Wehen 10 Uhr 30 Min. Vormittags, in Hahn 10 Uhr 50 Min., aus Hahn 11 Uhr 10 Min., in Wehen 11 Uhr 30 Min., zum Anschluß an die Personenpost von Biesbaden nach Hahn in Hahn 11 Uhr 5 Min. Vormittags; 3) aus Wehen 3 Uhr Nachmittags, in Hahn 3 Uhr 20 Min., aus Hahn 3 Uhr 40 Min., in Wehen 4 Uhr, zum Anschluß an die Personenpost von Hahn nach Biesbaden, in Hahn 3 Uhr 30 Min. Nachmittags; 4) aus Wehen 6 Uhr 50 Min. Abends, in Hahn 7 Uhr 10 Min., aus Hahn 7 Uhr

30 Min., in Wehen 7 Uhr 50 Min., zum Anschlag an die Personenpost von Wiesbaden nach Langenschwalbach, in Hahn 7 Uhr 25 Min. Abends. Der Wagen der Personenposten Hahn-Wehen ist vierstellig, Beiwagenstellung findet nicht statt. Vom gleichen Tage ab werden in Hahn zu den Personenposten nach Langenschwalbach und Wiesbaden vierstellige Beiwagen gestellt werden.

○ (Spende.) Vom Missionsverein in Lyon wurde für die Bedürfnisse der katholischen Kirche zu Biebrich wiederum eine ansehnliche Summe von 500 M. gesendet.

○ (Ländung.) In Schierstein wurde vorgestern eine Leiche gelandet, welche wahrscheinlich diejenige des Mannes ist, welcher sich am Samstag Mittag daselbst ertränkt hat. Nach einem in der Rocktasche vorgefundenen Steuerzettel pro 1881/82 scheint der Ertrunkene der Schneider Caspar Anton Schneider von hier zu sein.

* (Erbchaft.) Der in Bab-Schwalbach erscheinende „Mar-Bote“ schreibt: „Wir werden ersucht, Nachfolgendes zu veröffentlichen: Die Nachkommen einer Christine Philippine Schmid von Kemel, welche sich im Jahre 1881 mit dem Wittwer Johann Christian Freinsheim von Langenschwalbach verheiratete, sowie diejenigen der Anna Marie Katharine Schmid von ebenebaher, welche den Tagelöhner Philipp Adam Höner von Langenschwalbach ehelichte, werden gut daran thun, sich im Pfarrhause in Kemel wegen einer in Marburg deponirten Erbchaft zu erkundigen.“

* (Eine Zusammenkunft der Gerichtsvollzieher) aus ganz Deutschland tagte am letzten Sonntag in Frankfurt a. M. Hauptberathungsgegenstände betrafen die Wahrung verschiedener Standesinteressen, sowie Gründung einer Pensions- und Wittwenkasse.

* (Als Aerzte) haben sich niedergelassen die Herren Tiefenbach in Hadamar und Dr. Reimann in Grävenwiesbach.

* (Personal-Nachricht.) Herr Provinzial-Steuer-Director Schellenberg in Münster, ein ehemals nassauischer Beamter, ist zum Geheimen Ober-Finanzrath ernannt worden.

* (Mittelrheinisches Turnfest.) Am Samstag Nachmittag fand, wie aus Mainz verlautet, unter der Theilnahme von über 3000 Personen die Vorfeier zum XII. mittelrheinischen Turnfeste statt. Die Uebungen der Turner und Schüler, welche am Nachmittag abgehalten wurden, fanden allgemeinen Beifall; das am Abend in der Festhalle stattgefundene Vor-Banquet war von 300 Personen besucht und es herrschte die heiterste und fröhlichste Stimmung. Zahlreiche Toaste wurden ausgebracht und zwar der erste von dem Sprecher des Turnvereins, Herrn Allendorf, auf das Gelingen des Festes, Herr D. Kupferberg gedachte der Turnerei vor 30-40 Jahren, damals habe die Turnerei im Geheimen abgehalten werden müssen, heute stellen sich die ersten Männer des Staates und der Gemeinde an die Spitze der Turner. Herr Wiegelt sprach über die Turnerei im Allgemeinen, er nannte sie das Deutsche am Deutschen, überall in der ganzen Welt, wo geturnt werde, sei die Turnerei von Deutschen eingeführt. Bis lange nach Mitternacht dauerte die Festlichkeit. — Die Anmeldungen zum Turnfest laufen immer noch sehr zahlreich ein und man erwartet ca. 6000 Turner zu dem bevorstehenden Feste. Se. königliche Hoheit der Großherzog von Hessen wurde von dem Fest-Ausschuß ebenfalls eingeladen, der Fester beizuwohnen, doch ist bis jetzt eine zusage Antwort noch nicht erfolgt.

* (Oberpräsident v. Ende.) Der „Heftigen Morgenzeitung“ zufolge, hat Oberpräsident v. Ende seine Entlassung erbeten und erhalten. Ueber den Nachfolger desselben ist noch nichts bekannt.

Kunst und Wissenschaft.

— (Becker'sche Musikschule.) Die Prüfungen dieser Anstalt finden Freitag den 12. August Abends 6 Uhr und Samstag den 13. August Nachmittags 5 Uhr im „Saalbau Rende“ statt. Die Programme beider Prüfungstage bringen u. A.: Sonatenfuge von Mozart und Beethoven, Improptu für zwei Claviere von C. Reinecke, Don Juan-Fantasie (op. 42) von Thalberg, Allegretto-Paraphrase von Fr. Liszt, ungarische Tänze zu vier Händen von Brahms, Sehnsucht am Meer von Wilmers und Nocturne von Chopin.

* (Kölner Dom) Aus Köln wird berichtet: „Mit Einfügung der acht großen Heiligenfiguren im Haupteingange des Nordportals des Domes, und der von Fräulein Maria und Sibilla von Wittgenstein gestifteten Figur des heiligen Michael daselbst, ist nunmehr auch der plastische und figurliche Schmuck im Aeußeren des Domes vollendet. Im Innern sind sämtliche Steinfiguren mit Ausnahme des Zacharias und Simeon von hiesigen und auswärtigen Dombaufreunden gestiftet. Von den Glasgemälden in den Fenstern des Hochaltars ist allein die Figur des Ekt noch nicht durch Schenkung übernommen. Im Interesse der einheitlichen Ausführung der an den gestifteten zwei Statuen und dem Glasgemälde des Ekt anzubringenden Wappen und Inschriften der Stifter wäre es, wie die R. Z. bemerkt, wünschenswert, daß sich recht bald und vor Beendigung der Dombaute kunstsinntige Gekunstete fänden, die ihre Namen der Liste der wohlthätigen Freunde und Förderer des Kölner Dombaues hinzufügen.“

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) ist am Montag Nachmittag wohlbehalten in Coblenz eingetroffen. — Wie von dort gemeldet wird, gedachte der Kaiser daselbst Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

bis gestern Abend 7 1/2 Uhr zu verbleiben und alsdann seine Rückreise nach Schloß Babelsberg fortzusetzen, wo Allerhöchstselbe, wie nunmehr feststehen scheint, für die nächste Zeit residiren wird.

— (Das Bayonettschneiden der Infanterie.) Nach einem vom 18. v. M. datirten Erlasse des preussischen Kriegsministers hat der Kaiser genehmigt, daß ein neu aufgestellter Entwurf zu Vorschriften für das Bayonettschneiden der Infanterie und das Bayonettschneiden bis auf Weiteres nach demselben betrieben werde. Zum 10. August nächsten Jahres haben die General-Commandos, die Inspection der Jäger und Schützen, die der Unteroffizierschulen und die General-Inspection des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens Gutachten unter Beifügung der Berichte der unterstellten Behörden und Truppen dem Kriegsminister vorzulegen, ob der Entwurf endgültig einzuführen oder in welchen Beziehungen er auf Grund der gemachten Erfahrungen zu ändern sein würde.

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Gegen einen Mann, welcher unvorsichtigerweise in seiner Wohnung einen Schuß abgefeuert hatte, war von dem zuständigen Amtsgericht ein Strafbefehl wegen verbotwidrigen Schießens in einer Ortschaft erlassen worden. Dieser Strafbefehl wurde vollstreckbar. Bald darauf wurde bekannt, daß der Schuß einen Einwand getroffen, der in Folge einer Kopfwunde nach mehreren Tagen starb. Nunmehr wurde gegen den Thäter die Unteruchung wegen fahrlässiger Tödtung eingeleitet. Der Angeklagte legte die Einnahme, daß er nicht nochmals wegen derselben That, bereutwegen er bereits vom Amtsgericht bestraft worden, verurtheilt werden könnte (ne bis in idem). Dieser Einwand wurde jedoch verworfen, und der Angeklagte wegen fahrlässiger Tödtung verurtheilt. Die von ihm eingelegte Revision wurde vom Reichsgericht, I. Strafsenat, durch Urtheil vom 2. Juni d. J. verworfen, da der Erlass eines vollstreckbaren gemordeten amtsrichterlichen Strafbefehls die nochmalige Aburtheilung derselben That unter einem schwereren rechtlichen Gesichtspunkt nicht ausschließt. — Wegen Wuchers ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 23. Juni d. J., auch Derjenige zu bestrafen, welcher einem Anderen ein Darlehen gewährt unter Ausbeutung der Nothlage eines Dritten, der die Gewährung des Darlehens an den Darlehenssucher wünscht und zur Zahlung der wucherischen Zinsen sich versteht.

— (Umzugskosten der Beamten.) Nach einem von dem preussischen Staats-Ministerium im Einverständnisse mit der Ober-Rechnungskammer gefaßten Beschlusse vom 21. Juni c. ist die Gewährung des vollen Satzes der Umzugskosten (§§. 1 und 5 des Gesetzes vom 24. Februar 1877) nicht von dem Umstande, daß die Ueberfiedelung thatsächlich mit Familie bewirkt worden, sondern lediglich davon abhängig zu machen, daß der Beamte zur Zeit des Umzuges Familie gehabt hat. Die Umzugskosten-Liquidationen der Beamten sind daher in Zukunft zutreffenden Falles dahin zu beschränken, daß der Betreffende zur Zeit des Umzuges Familie im Sinne der Bestimmung der Circular-Befugung vom 4. Mai 1877 gehabt habe.

Bermischtes.

— (Preisaus schreiben.) Der Verein „Concordia“ hat in Gemäßheit der Beschlüsse seiner letzten Generalversammlung zwei Preise von 1200 M. resp. 600 M. für die besten Broschüren über die rationellste Anlage und Errichtung von Wohnhäusern für je eine Arbeiterfamilie unter Berücksichtigung der Verhältnisse an verschiedenen Theilen Deutschlands sowohl in Städten als auf dem Lande ausgesetzt. Das Generalsecretariat des in Mainz domicilirten Vereins ertheilt Denjenigen, welche sich an der Concurrenz zu betheiligen wünschen, nähere Auskunft.

— (Einkleidung barmherziger Schwestern.) Seit sechs Jahren zum erstenmale wieder wurden am vorletzten Dienstag im Mutterhause der barmherzigen Schwestern zu Waderborn durch den Superior der Genossenschaft, Weihbischof Dr. Freusberg, 24 Jungfrauen als barmherzige Schwestern eingekleidet und 12 Novizen zur Ablegung der einfachen Gelübde zugelassen. Früher fand eine derartige Feierlichkeit in der Regel alljährlich statt.

— (König Kalakaua), welcher in Berlin mit vornehmer Juristhaltung aufgetreten ist, scheint dieselbe in Wien, wohin er sich von Berlin aus begab, völlig aufgegeben und sich rüchaltlos in den Strudel des Wiener Lebens gestürzt zu haben — falls eine Nachricht der „Wiener Allgemeinen Zeitung“ nicht etwa auf einen „Auffüßer“ dieses Blattes zurückzuführen ist. Das genannte Wiener Blatt meldet nämlich: „Kalakaua beendete heute Nacht, nachdem Wachtposten vor dem Hotel aufgezogen waren, Konacher's Nachtlocal im Prater, tanzte dortselbst unter immensem Andrang des Publikums bis 2 Uhr Morgens Walzer und Quadrillen; Effect beispiellos, besonders wenn der König sich nach jeder Quadrille tour vor dem Tanzmeister verneigte.“ Die Nummern der „Wiener Allgemeinen Zeitung“, welche die ausführliche Schilderung dieser Scenen bringen, sind in Vertriebslocalen mit je einem Gulden bezahlt worden.

* (Eisenbahn-unglück.) Aus London, 8. August, wird gemeldet: „Gestern fand bei Blackburn ein Zusammenstoß zweier Güterzüge statt; fünf Personen sind todt, 30 verletzt.“

— (Dr. Tanner), der berühmte Hungerleider, ist nun gestorben; woran, das meldet das Kabeltelegramm nicht. Sicher hat das 40tägige Fasten ihn doch so geschwächt, daß die Kräfte sich nicht wiedergefunden haben, und vielleicht ist der Mann, der so vorzüglich zu hungern verstand, an einer Magenüberladung zu Grunde gegangen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden, 17. Heftige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Nach Anzeige der Bürgermeisterei Schierstein hat sich am Samstag Vormittag gegen 12 Uhr ein unbekannter Mann im Rheine daselbst ertränkt. Der Mann sei 30—40 Jahre alt gewesen, von mittlerer Statur, schwarzem Kopfsaare, schwarzem Schnurr- und rötlichem Knebelbart und soll ein früherer, augenscheinlich vorhanden gewesener Vollbart frisch abrasirt gewesen sein. Die Kleidung des Mannes habe aus schwarzem Rock, dunkler Weste, hellen Hosen und einem dunkelgrauen, runden Filzhut bestanden. Dieser Hut (in dem Beaucellier'schen Geschäfte zu Wiesbaden gekauft) wird auf der Bürgermeisterei Schierstein aufbewahrt und kann von etwaigen Betheiligten eingesehen werden.

Wiesbaden, den 8. August 1881.

Königliches Verwaltungs-Amt.

2643

J. B.: Port, Kreissecretär.

Bekanntmachung.

Die nachstehende von der Gemeindebehörde angeordnete anderweite Eintheilung der Armenbezirke hiesiger Stadt wird nachstehend zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

Armen-Bezirk No. I.

umfassend: Rheinstraße, Wilhelmplatz, Wilhelmstraße bis Friedrichstraße, Schiersteinerweg, Museum, Borth-, Karl-, Zahn-, Dranien-, Moritz- und Adolfsstraßen, Nicolass-, Rheinbahn-, Adelhaib-, Albrecht-, Götze-, Diebichs-, Alexandra- und Herrngartenstraße, Mühlen an dem Salzbad, Neumühle, Mainzer-, Victoria-, Frankfurter-, Humboldt- und Blumenstraße, Gainerweg, Bierstadter- und Rosenstraße, Schwalbacherstraße (von der Rheinstraße bis Friedrichstraße), Kirchgasse (von der Rheinstraße bis Friedrichstraße), Dogheimer-, kleine Dogheimer- und Louisenstraße, Louisenplatz, Friedrich- und Bahnhofstraße und Schillerplatz.

Bezirksvorsteher: Heinrich Schreiber, Rheinstraße 18, Stellvertreter: Armenpfleger des 10. Quartiers Institutsvorsteher Heinrich Kreis

1. Quartier: Rheinstraße, Wilhelmplatz, Wilhelmstraße bis Friedrichstraße, Schiersteinerweg, Museumstraße und Borthstraße; Armenpfleger: Steinhauer Wilhelm Fischer, Borthstraße 10.
2. Quartier: Karlstraße von der Dogheimerstraße bis zur Adelhaibstraße; Armenpfleger: Sagarrenfabrikant Hermann Rühl, Karlstraße 5.
3. Quartier: Karlstraße von der Adelhaibstraße bis zum freien Platz; Armenpfleger: Tüncher und Stuccateur Louis Walther, Karlstraße 40.
4. Quartier: Zahnstraße und Dranienstraße; Armenpfleger: Lehrer Heinrich Reichardt, Zahnstraße 3.
5. Quartier: Moritzstraße und Adolfsstraße; Armenpfleger: Reallehrer Theodor Lantz, Moritzstraße 40.
6. Quartier: Die oben genannten Straßen von der Adolfsallee bis incl. Rosenstraße; Armenpfleger: Reallehrer August Wallenfels, Herrngartenstraße 14.
7. Quartier: Schwalbacherstraße von der Rheinstraße bis zur Friedrichstraße; Armenpfleger: Rentner Friedrich Arnould, Friedrichstraße 42.
8. Quartier: Kirchgasse von der Rheinstraße bis zur Friedrichstraße; Armenpfleger: Schreiner Karl Blumer, Friedrichstraße 31.
9. Quartier: Dogheimerstraße, H. Dogheimerstraße, Louisenstraße und Louisenplatz; Armenpfleger: Schreiner Karl Romberg, Dogheimerstraße 17.
10. Quartier: Friedrich- und Bahnhofstraße und Schillerplatz; Armenpfleger: Institutsvorsteher Heinrich Kreis, Bahnhofstraße 5.

Armen-Bezirk No. II.

umfassend: Bleich-, Walram-, Hellmund-, Helenen-, Wellrig-, Franken- und Hermannstraße.

Bezirksvorsteher: Leihhausverwalter Louis Hartung, Bleichstraße 18, Stellvertreter: Armenpfleger des 7. Quartiers Rentner Karl Schweighöfer.

1. Quartier: Bleichstraße bis zur Hellmundstraße; Armenpfleger: Steinhauer Emil Moos, Bleichstraße 1.
2. Quartier: Bleichstraße von der Hellmundstraße bis zum Ende; Armenpfleger: Lehrer Karl Reichardt, Bleichstraße 29.
3. Quartier: Walramstraße bis Wellrigstraße; Armenpfleger: Tüncher Wilhelm Bind, Walramstraße 1.
4. Quartier: Walramstraße von der Wellrigstraße bis zur Emserstraße; Armenpfleger: Lehrer Adolf Höfer, Walramstraße 25.
5. Quartier: Hellmundstraße; Armenpfleger: Schlosser Karl Philippi, Hellmundstraße 19.
6. Quartier: Helenenstraße; Armenpfleger: Hofschlosser Heinrich Philippi, Helenenstraße 17.
7. Quartier: Wellrigstraße bis Hellmundstraße; Armenpfleger: Rentner Karl Schweighöfer, Helenenstraße 30.
8. Quartier: Wellrigstraße von Hellmundstraße bis zum Ende; Armenpfleger: Maurer Heinrich Ederlin, Hellmundstraße 29a.

9. Quartier: Frankenstraße; Armenpfleger: Schlosser Heinrich Altmann, Frankenstraße 5.
10. Quartier: Hermannstraße; Armenpfleger: Rentmeister a. D. E. Magdeburg, Hermannstraße 9.

Armen-Bezirk No. III.

umfassend: Schwalbacherstraße (von der Friedrichstraße bis zur Schachtstraße), Faulbrunnen- und H. Schwalbacherstraße, Hochstraße, Michelsberg, Schulberg, Kirchgasse (von der Friedrichstraße bis zum Michelsberg), Schulgasse und Mauritiusplatz, H. Kirchgasse und Neugasse.

Bezirksvorsteher: Bürgermeister-Secretariats-Assistent Georg Kaus, Wellrigstraße 6, Stellvertreter: Armenpfleger des 6. Quartiers Hofgärtler Carl Gottschalk.

1. Quartier: Schwalbacherstraße von der Friedrichstraße bis zum Michelsberg; Armenpfleger: Tapeziter Friedrich Löw, Schwalbacherstraße 32.
2. Quartier: Schwalbacherstraße vom Michelsberg bis zur Schachtstraße; Armenpfleger: Baunternehmer Anton Grün, Schwalbacherstraße 51.
3. Quartier: Faulbrunnenstraße; Armenpfleger: Weinhändler Jacob Moos, Faulbrunnenstraße 3.
4. Quartier: H. Schwalbacherstraße; Armenpfleger: Privatier August Sternberger, Kirchgasse 32.
5. Quartier: Hochstraße von No. 1—16; Armenpfleger: Schlosser Wilhelm Garnier, Hochstraße 4.
6. Quartier: Hochstraße von No. 17—32; Armenpfleger: Hofgärtler Carl Gottschalk, Michelsberg 15.
7. Quartier: Michelsberg und Schulberg; Armenpfleger: Kaufmann Friedrich Schleicher, Michelsberg 1.
8. Quartier: Kirchgasse von der Friedrichstraße bis Michelsberg; Armenpfleger: Lederhändler Emil Stritter, Kirchgasse 38.
9. Quartier: Schulgasse; Armenpfleger: Sattler Heinrich Nagel, Schulgasse 1.
10. Quartier: Mauritiusplatz, H. Kirchgasse und Neugasse; Armenpfleger: Dreher Georg Bollinger, Neugasse 10.

Armen-Bezirk No. IV.

umfassend: Marktstraße, Marktplatz, Ellenbogen-, Mauer- und Meggergasse, Grabenstraße, Gold- und Langgasse, Gemeindebadgäßchen, Schützenhofstraße, Kirchhofgasse, Kranzplatz, untere und obere Webergasse, Saal-, Muhl- und Hämergasse, kleine Burgstraße, Theaterplatz, Spiegel- und kleine Webergasse, große Burg- und Wilhelmstraße (von der Friedrich- bis zur Taunusstraße), Garten-, Park- und Paulinenstraße, Curiaalplatz, Schöne Aussicht, Adolfsberg, Sonnenbergerstraße, Leberberg, Wilhelmshöhe, Ippel's Privatstraße und Herrnmühlgasse.

Bezirksvorsteher: Kaufmann Wilhelm Wegandt, Langgasse 30, Stellvertreter: Armenpfleger des 10. Quartiers Kaufmann Ludwig Schwend.

1. Quartier: Marktstraße, Marktplatz, Ellenbogengasse; Armenpfleger: Schreiner August Limbarth, Ellenbogengasse 8.
2. Quartier: Mauer- und Meggergasse, die No. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 und 13; Armenpfleger: Buchdruckermeister Rudolf Bechtold, Mauer- und Meggergasse 10.
3. Quartier: Mauer- und Meggergasse, die No. 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 23; Armenpfleger: Tapeziter Friedrich Berger, Mauer- und Meggergasse 21.
4. Quartier: Meggergasse, die No. 1 bis incl. 18; Armenpfleger: Glaser Heinrich Wegandt, Meggergasse 6.
5. Quartier: Meggergasse, die No. 19 bis incl. 36; Armenpfleger: Glaser Julius Müller, Meggergasse 27.
6. Quartier: Grabenstraße und Goldgasse; Armenpfleger: Bader Carl Wildner, Goldgasse 18.
7. Quartier: Die oben aufgeführten Straßen von der Langgasse bis incl. untere Webergasse; Armenpfleger: Uhrmacher Carl Rommershausen, Langgasse 4.
8. Quartier: Obere Webergasse; Armenpfleger: Glaser Wilhelm Hofmann, Saalgasse 2.
9. Quartier: Saalgasse; Armenpfleger: Herrnschneider Jacob Becker, Saalgasse 20.
10. Quartier: Die oben aufgeführten Straßen von der Muhl- und Meggergasse bis zum Schlusse; Armenpfleger: Kaufmann Ludwig Schwend, Muhl- und Meggergasse 9.

Armen-Bezirk No. V.

umfassend: Schwalbacherstraße (von der Schachtstraße bis Adlerstraße), Adlerstraße (bis zur Röderstraße), Schachtstraße, Röderberg, Hirschgraben, Steingasse (bis zur Schachtstraße).

Bezirksvorsteher: Schlosser Ludwig Schweiger, Saalgasse 5, Stellvertreter: Armenpfleger des 6. Quartiers Schuhmacher Emil Rumpf.

1. Quartier: Schwalbacherstraße, von der Schachtstraße bis Adlerstraße; Armenpfleger: Lehrer Carl Reinhard, Schwalbacherstraße 65.
2. Quartier: Adlerstraße von No. 1 bis 20 (gerade und ungerade); Armenpfleger: Spengler Daniel Rumbel, Hirschgraben 9.
3. Quartier: Adlerstraße von No. 21 bis Röderstraße; Armenpfleger: Schlosser Hermann Trimborn, Hirschgraben 14.
4. Quartier: Schachtstraße von No. 1 bis 13 incl. (gerade und ungerade Nummern); Armenpfleger: Tüncher Josef Walther, Röderberg 36.
5. Quartier: Schachtstraße von No. 14 bis Steingasse; Armenpfleger: Tüncher Adolf Rehler, Schachtstraße 7.

6. Quartier: Römerberg von No. 10 bis Röderstraße (gerade und ungerade Nummern); Armenpfleger: Schuhmacher Emil Kumpf, Schachtstraße 19.
 7. Quartier: Hirschgraben und Römerberg von No. 1 bis 9 incl. Armenpfleger: Lüncher Anton Schmitt, Steingasse 11.
 8. Quartier: Steingasse von No. 1 bis 7 incl.; Armenpfleger: Schreiner Philipp Zimmerich, Steingasse 26.
 9. Quartier: Steingasse von No. 8 bis 13; Armenpfleger: Schreiner Louis Bauer, Steingasse 29.
 10. Quartier: Steingasse von No. 14 bis zur Schachtstraße; Armenpfleger: Fuhrmann Christian Enders, Schwalbacherstraße 63.

Armen-Bezirk No. VI.

umfassend: Steingasse (von der Schachtstraße bis zur Röderstraße), Nero-, Müller-, Lehr-, Taunus-, Quer- und Kapellenstraße, Dambachthal, Elisabethenstraße, Nerothal, Echo- und Geisbergstraße, Reuberg, Idsteinerweg, Stift-, Röder-, Feld- und Weillstraße.

Bezirksvorsteher: Rentner Louis Haß, Nerothal 6, Stellvertreter: Armenpfleger des 2. Quartiers Bürgerm.-Secr.-Assistent Georg Blau.

1. Quartier: Steingasse von No. 18 bis No. 25 incl.; Armenpfleger: Schreiner Wilhelm Heiland, Steingasse 7.
 2. Quartier: Steingasse von No. 26, 27, 28, 29, 30, 31, 33 und 35; Armenpfleger: Bürgerm.-Secr.-Assistent Georg Blau, Steingasse 11.
 3. Quartier: Nerostraße; Armenpfleger: Lüncher L. Weill, Nerostraße 40.
 4. Quartier: Müller-, Taunus- und Querstraße; Armenpfleger: Pianofortehändler Adolf Abler, Taunusstraße 29.
 5. Quartier: Kapellenstraße, Dambachthal, Elisabethenstraße, Nerothal und Echostraße; Armenpfleger: Schreiner Carl Kießling, Dambachthal 6.
 6. Quartier: Geisbergstraße, Reuberg, Idsteinerweg; Armenpfleger: Buchdruckereibesitzer Kilian Schwab, Geisbergstraße 7.
 7. Quartier: Stiftstraße und Röderstraße (mit den geraden Nummern); Armenpfleger: Rentner Carl Röll, Röderstraße 8.
 8. Quartier: Röderstraße mit den ungeraden Nummern und die ganze Weillstraße; Armenpfleger: Lehrer Johann Berninger, Weillstraße 5.
 9. Quartier: Feldstraße von No. 1 bis incl. 13; Armenpfleger: Schreiner Carl Möbus, Feldstraße 11.
 10. Quartier: Feldstraße von No. 14 bis zum Ende; Armenpfleger: Maurer Heinrich Müller, Feldstraße 27.

Armen-Bezirk No. VII.

umfassend: Philippsberg-, Platter-, Sommer-, Ludwig-, Hoch-, Castell- und Adlerstraße von der Röderstraße bis zum Ende.

Bezirksvorsteher: Krankenhaushausverwalter Jacob Höpfer, Stellvertreter: Armenpfleger des 2. Quartiers Bildhauer Franz Grünthaler.

1. Quartier: Platterstraße No. 1 bis incl. 5; Armenpfleger: Maurer Ludwig Stubenrauch, Platterstraße 1c (Weillstraße 40).
 2. Quartier: Platterstraße von No. 6 bis Hausnummer 9 incl.; Armenpfleger: Bildhauer Franz Grünthaler, Platterstraße 16.
 3. Quartier: Platterstraße von No. 10 bis zum Walde, Philippsbergstraße, sowie Platterstraße No. 1a bis 1c; Armenpfleger: Steinhauer Carl Fr. Roth, Platterstraße 24.
 4. Quartier: Sommerstraße; Armenpfleger: Privatier Valentin Körner, Sommerstraße 3.
 5. Quartier: Ludwigstraße No. 1, 2, 3, 4, 5 und 6; Armenpfleger: Städt. Holzmesser Philipp Bouillon, Ludwigstraße 5.
 6. Quartier: Ludwigstraße No. 7, 8, 9; Armenpfleger: Rechtsconsulent Martin Beck, Ludwigstraße 8.
 7. Quartier: Ludwigstraße No. 10, 11, 12, 13; Armenpfleger: Lüncher Wilhelm Josef Kößler, Platterstraße 3.
 8. Quartier: Ludwigstraße No. 14, 15, 16, 18 und die Hochstraße; Armenpfleger: Schmied Wilhelm Göbel, Hochstraße 1.
 9. Quartier: Castellstraße und Adlerstraße No. 41, 43, 44 und 46; Armenpfleger: Kunst- und Handelsgärtner Heinrich Schweiß, Platterstraße 13b.
 10. Quartier: Adlerstraße No. 45, 47, 48, 49, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61; Armenpfleger: Schlosser Wilhelm Freund, Adlerstraße 53.

Armen-Bezirk No. VIII.

umfassend: Emserstraße, Ballmühlweg, Karstraße, Bahnstraße, Nießberg, Kesselberg, Ueberhoben und Weillstraße, Clarenthal, Klostermühle, Adams- und Hasenriehe, Fischzuchtanstalt, Holzackerhäuschen.

Bezirksvorsteher: Rentner Friedrich Knauer, Emserstraße 29, Stellvertreter: Armenpfleger des 2. Quartiers Lehrer Philipp Conrad Gärtner.

1. Quartier: Emserstraße No. 1 bis 36 incl.; Armenpfleger: Rechtsconsulent Heinrich Mitwich, Emserstraße 29.
 2. Quartier: Emserstraße No. 37 bis zur Bahnstraße; Armenpfleger: Lehrer Philipp Conrad Gärtner, Emserstraße 47.
 3. Quartier: Ballmühlweg; Armenpfleger: Oberfeldschüs Johann Stöckler, Ballmühlweg 9.
 4. Quartier: Karstraße; Armenpfleger: Rentner Edmund Ademann, Karstraße 11.
 5. Quartier: Bahnstraße No. 1, 2 und 3; Armenpfleger: Maurer Carl Schäfer, Emserstraße 16.
 6. Quartier: Bahnstraße No. 4 und 5; Armenpfleger: Kunstfärber Aug. Herrmann, Emserstraße 4.
 7. Quartier: Nießberg; Armenpfleger: Mechaniker Carl Schmidt, Emserstraße 69.

8. Quartier: Kesselberg; Armenpfleger: Lüncher Carl Müller, Emserstraße 19.
 9. Quartier: Ueberhoben und Weillstraße; Armenpfleger: Rentner Georg Krämer, Weillstraße.
 10. Quartier: Clarenthal bis Holzackerhäuschen (siehe oben); Armenpfleger: Landwirth Chr. Thon zu Clarenthal.

Gesuche um Unterstützung aus städtischen Armenmitteln sind direct an den Armenpfleger desjenigen Quartiers zu richten, in welchem der Hilfesuchende seine Wohnung hat.

Wiesbaden, den 4. August 1881. Der Oberbürgermeister.
 Lang.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 31. Juli bis 6. August unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Christian Bund von Erbenheim . . .	31,2	35	11
2) Friedrich Wilhelm von Dohheim . . .	31	dic gew.	12
3) Georg Weil von Erbenheim . . .	31,1	do.	12
4) Heinrich Siebermann von Erbenheim .	31,3	35,8	10
5) Heinrich Schrupp von Erbenheim . . .	30,3	36	14

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, den 8. August 1881. Königl. Polizei-Direction.
 J. B. Schön.

Notizen.

Heute Mittwoch den 10. August, Vormittags 9 Uhr: Verpachtung des an der Zahnstraße gelegenen Theils des früheren Gymnasial-Turnplatzes, an Ort und Stelle. (S. Tagbl. 184.) Versteigerung von Mobilien, Haus- und Küchengeräthen u., in dem Versteigerungslokale Schulgasse 4. (S. heut. Bl.)

Mittags 12 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 100 Stück Straßenlampen für Friedhauptthähe, bei dem Herrn Director Winter. (S. Tagbl. 177.)

Eine **Satinmaschine** zu verkaufen Saalgasse 34. 2581

Bordeaux-Flaschen per 100 zu 5 Mk. Nerostr. 23. 1713

Unterricht.**Ferien-Cursus.**

Im Einverständniß mit den Herren Directoren der hiesigen höheren Lehranstalten (Gymnasium, Realgymnasium, Realschule) und unter Zuziehung geeigneter Lehrkräfte werde ich, wie früher, auch in den bevorstehenden Ferien für die Schüler der Classen VI—III incl. einen **Repetitionen- und Arbeits-Cursus** (täglich 2 Std.) in allen Unterrichtsgegenständen abhalten. **Stephan**, ordentl. Lehrer an der Realschule II. O., Bleichstraße 29. 2387

Leçons Particulières de Français et d'Anglais, teaches Englishmen **German**. Langgasse 41 im Bären. 2456

Eine **Pariserin**, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. **französischen** Unterricht. N. Taunusstr. 30. 2004

Eine Engländerin, der deutschen Sprache mächtig, wünscht noch einige **Privatstunden** im Englischen zu ertheilen, am liebsten in den Morgenstunden in einer Familie. Beste Referenzen. Näh. bei Fr. Frize, Rheinstraße 20. 1212

Eine **geprüfte Lehrerin**, welche lange im Auslande war, ertheilt **gründlichen Unterricht** in der engl. und franz. Sprache und im **Clavierspiel**. Beste Referenzen. Näheres **Louisenstraße 17, Parterre**. 1398

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Étage. 11524

Privatunterricht für Klavier und andere Lehrgegenstände, sowie namentlich vorbereitenden Unterricht für die unteren Classen höherer Lehranstalten ertheilt ein staatlich geprüfter und erfahrener Lehrer. Näh. Moritzstraße 6, I. (Thornweg). 603

Eine **gebildete Frau**, im **Klavier- und Zitherspiel** erfahren, ertheilt gründlichen Unterricht zu mäßigem Preise. Näheres **Müllerstraße 1, Parterre**. 2271

Ellenbogengasse 6 werden Rohr- und Strohstühle billig geflochten, polirt und reparirt. 5304

Immobilien, Capitalien etc.

Ein sehr rentables Herrschaftshaus mit drei Balkons in der Adelheidstraße, betriebs des Kaufpreises sehr hohe Rinsen bringend, billigst zu verkaufen.

Das Haus Dranienstraße 6, rentabel, mit Thorfahrt, schönem Seitenbau, großem Hof und Garten, zu jedem Geschäft passend, preiswürdig zum Verkaufe beauftragt.

J. Imand, Weißstraße 2. 184

Brachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhaufe, sowie im Nerothal zu verkaufen. R. bei Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 2

Die von uns gekauften Häuser

- 1) ein dreistöckiges Wohnhaus Ecke der Walram- und Hermannstraße No. 12;
- 2) ein dreistöckiges Wohnhaus Walramstraße No. 11;
- 3) ein zweistöckiges Wohnhaus Platterstraße No. 13 mit zwei Aedern

sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres ist auf unserem Bureau Friedrichstraße No. 14b zu erfahren.

Wiesbaden, den 28. Juni 1881.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Roth. p. p. Gabel. 173

Ein hübsches, rentables Haus in schöner breiter Straße, mit Hof und Garten, billig zu verkaufen. Näheres bei Chr. Falker, Wilhelmstraße 40. 1427

Villen jeder Größe zum Verkaufe, Villen zu vermieten.

J. Imand, Weißstraße 2. 184

In Diebrich a. Rh., ganz in der Nähe des Bahnhofs und dem Rhein, ist ein freistehendes Haus (Villa), vor einigen Jahren elegant und massiv erbaut, weit unter dem Selbstkostenpreise zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt O. W. Weissiegel, Kirchgasse 42. 1216

5-6000 Mark sind sofort auf erste gute Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2636

100,000 Mk. sind ganz oder getheilt auf 1. Hypothek auszuleihen. Offerten unter T. H. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2602

39,000 Mark und 16,000-18,000 Mark sind auf erste Hypothek ohne Makler auszuleihen. Näh. Exp. 12096

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Monatstelle oder noch lieber Beschäftigung für den ganzen Tag. Näheres Adlerstraße 61, 3 St. h. 2699

Ein Mädchen, welches Kleider machen kann und im Weißzeug-Ausbessern bewandert ist, sucht Beschäftigung per Tag 80 Pfg. Näh. Römerberg 32, Parterre. 2509

Ein geübtes, mit mehrjähr. Zeugnissen versehenes Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht zum October Stelle in einen ruhig. Haushalt f. allein. R. Sonnenbergerstraße 3. 2623

Ein junges Mädchen, 18-19 Jahre alt, sucht Stelle als Kindermädchen oder als Mädchen allein. Näh. Hochstätte 20. 2601

Ein anständiges Mädchen mit mehrjährigen Zeugnissen sucht Stelle auf gleich. Näheres Feldstraße 19 im Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 2608

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle als Hausmädchen. Näheres Römerberg 32. 2657

Stelle-Gesuch.

Ein sehr zuverlässiger, junger Mann (verheirathet), stadtkundig und cautionsfähig, sucht eine Stelle auf gleich oder später in einem Magazin oder einer Handlung eines größeren Geschäftes, auch als Ausläufer, Cassirer u. dergl. Näh. Exp. 1758

Ein tüchtiger Tapezirer sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Näh. Schachtstraße 6. 2618

Ein junger, militärfreier Mann, der mit Pferden umzugehen weiß, sucht Stelle als Kutscher. Näh. Langgasse 23, II. 2692

Personen, die gesucht werden:

Verkäuferin gesucht.

2571

In ein Colonialwaaren-Geschäft wird ein braves Mädchen als Verkäuferin gesucht. Off. unter Z. 12 bef. die Exp. d. Bl.

Ein fleißiges Zimmermädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Leberberg 5. 2449

Ein braves Mädchen von 15-18 Jahren zu zwei Kindern gesucht. Näheres Röderstraße 23. 2673

Ein kräftiger, gewandter Bursche gesucht. Näh. Exp. 2320

Ein Tapezirer-Lehrling gesucht bei Franz Schmidt, Mauergasse 13. 2441

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Adelheidstraße 16 möblirte Parterre-Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 1485

Adelheidstraße 28 Etage von 4 Zimmern ist per 1. Oct. preiswürdig zu vermieten. Näh. das. 2 Treppen hoch. 2696

Faulbrunnstraße 11, Bel-Etage, ist ein gut möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 2213

Feldstraße 10 möbl. Zimmer mit oder ohne Kost z. v. 1490

Geisbergstraße 24 ein möbl. Part.-Zimmer mit Cab. z. v. m. 2239

Hirschgraben 21 ein gut möblirtes Zimmer zu verm. 2239

Dranienstraße 16, Bel-Etage, ist eine möbl. Wohnung mit Küche, sowie auch einzelne Zimmer zu vermieten. 2315

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche und Zimmer mit Pension zu verm. 15183

Rheinstraße 44 in der Frontspitze 2 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 8-3 Uhr. Näh. Schwalbacherstraße 22, Parterre. 279

Wilhelmstraße 8 ist eine Wohnung zum 1. October zu vermieten. Besichtigung zwischen 11 und 1 Uhr. 2534

Villa ganz oder getheilt sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Neugasse 15 im Laden. 5310

Möblirtes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8. 2282

Ein möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 18. 2704

In meinem Hause Mühlgasse 4 ist ein geräumiger Laden nebst Wohnung auf den 1. September c. anderweit zu vermieten.

August Koch, Mühlgasse 4. 414

Villa Germania, Privat-Hôtel I. Ranges, Sonnenbergerstrasse 31.

Grosser Garten. — Schönste Lage am Curpark.

Zimmer mit und ohne Pension.

Besitzer: Chr. Kohl. 1407

Pension in Mosbach Wiesbadener Chaussee 7. 638

8 Taunusstrasse 8

Verkauf von

Pfälzer u. Rheingauer Weiß- u. Rothweinen,

Bordeaux-Weine (langes Flaschenlager),

sowie deutsche und französische Champagner, Malaga, Madeira, Port Cherry (in 2 Qual.), Cognac (in 2 Qual., 10jähr.), Rum, Whiskey, Tokayer Ausbruch.

Bei Abnahme von 13 Flaschen, auch in verschiedenen Sorten, wesentlich niedere Engros-Preise.

920

Phil. Veit, Weinhandlung.

Nassauer Actienbier.

Lagerbier in Flaschen à 22 Pfg. excl. Glas,

Exportbier " à 25 " " "

frei in's Haus, empfiehlt

Otto Horz, Nassauer Bierhalle,
Frankfurterstraße 21.

2002

Die Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve

von

Jos. Hoch, Chemiker, Moritzstraße 12,

empfehlen ihr Selters- und Soda-Wasser, pyrophosphors. Eisenwasser, kohlens. Lithionwasser, salicthkohlenf. Wasser, ferner Limonade gazeuse und Cider-Sect (Mepfelwein-Mouffeng), sowie sämtliche übrigen künstliche und natürliche Mineralwasser.

Bestellungen frei ins Haus geliefert.

29



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

43

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Magazin: Hellmündstraße 13a, Hinterhaus.

Feiner Java-Kaffee, garantiert gutschmeckend, 80 Pfg. per Pfund, bei 10 Pfd. 85 Pfg., welchen ich als sehr preiswerth hiermit ganz besonders empfehle.

1746

J. C. Bürgener.

Feinster

Tafel-Honig!

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,

1986

2 Goldgasse 2.

Fruchtbrauntweine zum Ansetzen, Himbeer-Syrup und Citronen-Limonade

empfehlen

F. Gottwald, Biqueur-Fabrik,
13 Marktstraße 13.

55

Nerostraße 34, Parterre, wird gutes Mittagessen außer dem Hause gegeben.

1733

Pferde-Verkauf.

Junge, gute Pferde zum Reiten und Fahren billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

2264

Frische Ameiseneier à Schoppen 25 Pfg. empfiehlt

2299

Aug. Schmitt, Metzgergasse 25.

Harzer Hühner b. Heilmann, Ellenbogengasse 9. 14929

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfehlen in reicher Auswahl zu billigsten Preisen

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

5293

Weisse Vorhänge

und Rouleaux-Stoffe

empfehlen zu äusserst billigen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

292

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

Aechte Briefmarken

aller Länder (neue Collection) eingetroffen bei

1705

P. Hahn, Kirchgasse 51.

Zinkbleche

No. 9, 10, 11 und 12 per 100 Kilo 42 Mt., Zöthzinn per Kilo 80 Pfg. per Cassa bei

2518

M. Rossi, Metzgergasse 3.

3 Bahnhofstraße 3.



Eischränke

in vorzüglicher Bauart mit sehr geringem Eisverbrauch empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3. 8716

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogengasse 6,

empfehlen sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Strohstühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen, Schankelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., echten Wiener Stühlen zu billigen Preisen.

5305

Die amerikanische Glanzstärke

von Marquardt & Schiemann

in Düsseldorf verleiht ohne jeden Zusatz der Wäsche den Glanz der Neuheit. Per Paquet 20 Pf. Stärkerglanz per Paquet 25 Pf. Alleinige Niederlage für Wiesbaden bei C. W. Poths, Seifenfabrik, Lanagasse 119. 705

Ein gebrauchtes, eisernes Thor, 3,30 breit, 1,40 hoch, zu verkaufen. Näh. Exped.

2582

Alle Sorten feineres Obst und Gemüse zu haben

2537

Wiesbacherstraße 17.

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation. — Vorzüglicher Schnitt.

Die Musterhemden werden von mir persönlich zugeschnitten, die Hemden selbst durch in
meinem Geschäfte angelernte, gut geschulte Arbeitskräfte im Hause angefertigt.

Die

Damen-Wäsche

ist der Leitung einer erfahrenen Directrice unterstellt.

8163

ADOLF STEIN, KLEINE Burgstrasse 6,
Cölnischer Hof.

Heute

Mittwoch den 10. August, Vormittags
9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
werden Abreise halber in dem Ver-
steigerungs-Local

4 Schulgasse 4

folgende Mobilien gegen gleich baare
Zahlung öffentlich versteigert, als:Vollständige Betten, Garnituren, Sopha's,
Stühle, Schränke, Tische, Waschkommoden und
Nachttische mit und ohne Marmorplatten,
Spiegel, Uhren, Kommoden, Küchenschränke,
Kleiderbügel, Handtuch- und Garderobehalter,
Etageren, einzelne Kopfkissen- und Seegras-
Matrassen, Deckbetten, Kissen, Kissen, Bett-
und Sopha-Vorlagen, Vorhänge, Glas und
Porzellan, sowie sonstige Haus- und Küchen-
geräthe.Der Anfang wird mit den Mobilien
gemacht und wird ohne Rücksicht auf
die Taxation der Zuschlag ertheilt.**Adam Bender,**
Auctionator.

329

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe der Artikel verkaufe Seifen und
Parfümerien, Lederwaaren, Schmuck-
sachen, Fächer und Luxus-Gegenstände
zu und unter Einkaufspreisen.**Clara Steffens,**
14 Webergasse 14.

1793

Spitzen werden ausgebeffert, gewaschen und
gefärbt per Meter von 5 Pfg. an,
sowie Hüte, Schleifen, Kleider etc. billig und rasch angefertigt
Walramstraße 9, Parterre. 2463

Touristen-Taschen

in großer Auswahl vorrätig Wilhelmstraße 34. 2514

Eine grüne Plüsch-Garnitur billig zu verkaufen Wellen-
straße 40 im Hinterhaus. 1464**Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt** 2c.
zu Wiesbaden, Kir-
gasse 23, 1 Tr. h. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut-
und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus und
Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr.
— In geeigneten Krankheitsfällen die rationelle Anwendung
der Massage und Electricität zu besonderen Stunden. 15171**Dr. Brauns, pract. Arzt,** Langgasse 19,
1. Stock.
Sprechstunden: 8—10 Vorm., für Frauenkrankheiten 2—3 Nachm.,
für unbedeutende, kranke Frauen 1—2 Nachm. unentgeltlich. 987**Atelier** für Ein- künstlicher Zähne, Gebisse,
setzen Plombiren 2c. Kirchgasse 8, 1. Etage,
neben der Adler-Apothek. 13143
H. Kimbel.**Gg. Schmitt, Bandagist,**
31 Kirchgasse 31. 598Anfertigung von Bandagen, Rückgradhaltern, Leib-
binden. Bei Bandagen eigener Construction garantire ich,
jeden schweren Schaden zurückzuhalten. Bestellungen werden
nach jeder Angabe, sowie Reparaturen pünktlichst ausgeführt.Neue, gut gearbeitete **Polstermöbel**
billigst bei **Theodor Sator, Tapezирer,**
15400 Louisenstraße 5.**Betten und Polster-Möbel**
zu den billigsten Preisen bei
12406 **H. Sperling, Tapezирer,**
Kirchgasse 23.Im Versteigerungs-Saale **Michelsberg 22**
sind zum Verkauft ausgestellt: Ein- und
zweithür., ausbaumene und tannene Kleider-, Bücher- und
Spiegelschränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und
Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, Buffets, Se-
cretäre, ovale, edige, runde und Ausziehtische, vollständige
Betten, Stühle, Spiegel, Garnituren, Sopha's, Sessel u. s. w.
2499 **H. Markloff.**

20 Mark Belohnung

dem Ermittler derjenigen Personen, welche täglich das Wasser
des mein Schwimmbad speisenden Schwarzbaches abdämmen.
2569**Dr. Lehr.**Römerberg 18, 2. Stock, ist eine große, jedes Jahr blühende
Dracene wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. 2543Der Hafer von 1/2 Morgen, in der Nähe der Diätenmühle,
ist auf dem Halm zu verkaufen. Näh. Expedition. 2376

„Blondin“

2559

ein Präparat des Apotheker **L. v. Metzsch**, bewährt sich als bestes Mittel gegen Sommerprossen, Leberflecken und alle Hautunreinigkeiten, ohne die Haut anzugreifen oder irgendwie zu schädigen. — Allein zu haben in Dosen à 1 Mark bei
Neugasse 16, **E. F. Gallien & Co.**, Neugasse 16.

Zur Haarpflege.

Von unübertroffener Wirkung ist das vom königl. Staatsministerium und Obermedicinalauschuß geprüfte und genehmigte, sowie von allen Autoritäten begutachtete

Haarwasser von Retter,

welches, statt Del und Pomade täglich gebraucht, das Haar bis in's höchste Alter glänzend, geschmeidig und Scheitel haltend macht, die Kopfhaut von allen Krankheiten und Unreinigkeiten, Schuppen, Flechten u. befreit und dadurch die Thätigkeit der Kopfhaut und Haarwurzeln erhöht.

Zu haben à Flasche 40 Pf. und Rt. 1,10 in der **Drogenhandlung von H. J. Viehoever**, Marktstraße 23 in **Wiesbaden**. 11153

Feuerfestes Ritten von zerbrochenen Glas-, Porzellan-, Marmor-, Bronze- und dergl. Gegenständen, Durchbohren, Vernieten und Uebermalen derselben; Verpackung und Transport unter Garantie von Spiegeln, Bildern und zerbrechlichen Gegenständen durch **J. P. F. Hastert**, Kerostraße 23. 683

Ein **kräftiges Einspanner-Fuhrwerk** findet auf 5 Wochen vom 15. August ab dauernde Beschäftigung. Näheres bei **Joh. Esser**, **Schulgasse 4**. 2470

Betten,

36 Stück, sofort zu miethen gesucht. Näh. Exped. 2709

Waschbüten

à 1½ Mark zu verkaufen Schwalbacherstraße 30. 2689

Eisschrank

zu kaufen gesucht. Off. unter S. T. an die Exped. erb. 2688

Für Backsteinmacher!

Das Machen und Brennen von ca. 300,000 Backsteinen soll sofort vergeben werden. Näh. Expedition. 2459

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und Schuhwerk u. s. w. Kirchhofs-gasse 3 bei **Fr. Brademann**. 27

Für den amputirten armen Phil. Alles in Igstadt sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Von D. R. 1 M., welches dankend be-
heimigt wird.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 8. August.

Geboren: Am 7. Aug., dem Handelsgärtner Friedrich Heinrich Blum u. S. — Am 7. Aug., dem Theaterzeichner Friedrich August Wolff u. S.

Ausgeboren: Der königl. Gymnasiallehrer Wilhelm Schlaadt von hier, wohnh. dahier, und Margarethe Schmelzeisen von Ehrang, Kreis Erier, wohnh. zu Ehrang. — Der Schreinergehilfe Carl Fritz von Ober-eisen, A. Diez, wohnh. dahier, und Philippine Schug von Flaadt, A. Diez, wohnh. dahier. — Der Glasergehilfe Johann Georg Ladel von Weiden-stadt, A. Wehen, wohnh. dahier, und Catharine Christiane Wilhelmine Hofmann von Niehlen, A. Rastätten, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 6. Aug., der Herrnschneidiergehilfe Joseph Carl Heß von Erier, wohnh. dahier, und Christine Dupp von Montabaur, bisher dahier wohnh. — Am 6. Aug., der Sergeant August Wilhelm

Bertholz von Barmen, wohnh. zu Castel bei Mainz, und Louise Wirsching von Auringen, bisher dahier wohnh. — Am 6. Aug., der Tischergehilfe Heinrich Wilhelm Berghof von hier, wohnh. dahier, und Christiane Elisabeth Bird von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 6. Aug., Emil Heinrich, S. des Schreinergehilfen Constantin Müller, alt 1 M. 9 J. — Am 6. Aug., die unverheh. Rentnerin Florentine Krüger von Woldenberg in der Neumark, alt 70 J. 11 M. 25 J. — Am 7. Aug., Johanna, T. des Schuhmachergehilfen Johann Vambich, alt 3 M. 4 J. — Am 7. Aug., der unverheh. Mechaniker und Optiker Christian Korn, alt 22 J. 16 J. — Am 7. Aug., Margarethe, geb. Schwing, Wittwe des Pfarrers Daniel Walz, alt 36 J. 7 J. — Am 7. Aug., Auguste Caroline Elisabeth, geb. Cron, Wittwe des Drebers Carl Kaltwasser, alt 41 J. 6 M. 27 J. — Am 7. Aug., Marie, T. des Tagelöhners Jacob Herborn, alt 1 J. 7 M. — Am 7. Aug., Louise Wilhelmine Pauline, Zwillingstöchter des Tagelöhners Carl Boller, alt 2 J. 11 M. — Am 7. Aug., der Tagelöhner Wilhelm Gilbert von Dornasheim, Kreis Friedberg, alt 66 J. 1 M. 28 J. — Am 8. Aug., Elsa, T. des Kaiserl. Postsecretärs Emil Schornsheim zu Coblenz, alt 5 M. 6 J.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 9. August 1881)

Im Nassauer Hof:

Se. Königl. Hoheit Prinz Georg von Preussen
nebst Gefolge: Hr. Rittmeister von Hesselthal, Adjutant. Hr. Prem.-Lieut. von Besser — und Dienerschaft.

Adler:

Gerlach, Justizrath, Berlin.
Nebel, Kfm., Darmstadt.
v. Stieglitz, Fr., Homburg.
v. Stieglitz, Fr., Homburg.
Vogel, Rent., Leipzig.
Emmrich, Rechtsanwalt, Suhl.
Schönsiegel, Kfm., München.
Collignon, Rent. m. Nichte, Köln.
Meschelsohn, Kfm. m. Fr., Berlin.
Uhl, Kfm., Osterode.
Bilstein, Fabrikbes., Voerde.
Eichler, Kfm., Berlin.
Matthews, Brooklyn.
Deyke, Kfm. m. Sohn, Hamburg.
Schiedges, Kfm., M.-Gladbach.
Wurl, Kfm., Berlin.
Schmidt, Braunschweig.
Daubert, Braunschweig.
Waschauer, Stud., Heidelberg.
Kullak, Musiklehrer, Berlin.
Megow, Kfm., Scheveningen.
Danielsberg, Kfm., Bremen.
Devin, Anwalt m. Fm., Duisburg.
Zadeck, Kfm., Berlin.
Altenberg, Kfm., Berlin.
Tomski, Fr. m. Schwest., Berlin.
Sticker, Kfm. m. Fr., M.-Gladbach.
Thomas, Kfm. m. Fr., Köln.
Langen, Kfm. m. Fam., Köln.
Erasm, Kfm., Lübeck.
Stooss, Rechtsanw. Dr., Lübeck.
Reiss, Kfm., Berlin.
v. Trott, Heilbronn.
v. Mayer, Landg.-R., Dortmund.
Schall, Graf, Riomou.

Zwei Bücke:

Seyboth, Fr., Neustadt.
Braun, Fr., Coblenz.
Braun, Archit., Coblenz.
Kern, Studienlehrer, Schweinfurt.
Thielmann, Fr. m. Sohn, Selz.

Cölnischer Hof:

v. Znaniecki, Hauptm. m. Fam., Darmstadt.
Reichardt, Fr., Jena.
Möller, Fr., Altenburg.
Siekierski, Galizien.
Presburg, m. Fr., Haag.

Einhorn:

Wolf, Kfm., Elberfeld.
Wolf, Kfm., Euskirchen.
Koch, Fabrikb., Marktheidenfeld.
Wagner, Kfm. m. T., Kirschweiler.
Mayer, Fr. m. Tochter, Ulm.
Bundschuh, Fr., Ulm.
Klotz, m. Tochter, Kassel.
Gosewisch, Kfm., Aachen.
Hüttner, Rent., Stuttgart.
Eickermann, Saarburg.
Ochsner, Rent., Brüssel.
Keller, Fr., Soden.
Schader, Kfm., Remscheid.
Mund, Kfm., Bielefeld.
Schüssler, Kfm., Worms.
Reinhardt, Dr. m. Fr., Erfurt.
Schupp, Bauunter. m. Fr., Aachen.
Heinrich, Stud., Linz.
Drogsen, Dr. m. Fr., Geisenheim.
Oestreich, Kfm. m. Fr., Halle.
Schmidtler, Osterhofen.
Schmidt, Kfm., Graz.
Czizepanski, Kfm., Königsberg.
Wagner, Förster, Erlenhof.

Alteesaal:

Rose, Fr. m. Bed., London.
Thomsen, Rotterdam.

Bären:

Scheid, Saarlouis.
Herfeld, Kfm., Hamburg.
Roe, Kfm., Hamburg.
Thieme, Kfm., Hamburg.
Watson, England.
Evans, England.
Head, London.
Unger, Rent. m. Fm., Weilenborn.
Müller, Fr., Weilenborn.
Schacht, Kfm. m. Fr., Kassel.

Belle vue:

Heyne, m. Fr., Spandau.
van Heel, Fr. m. Fam., Holland.

Blocksches Haus:

Machin, Staatsr. m. Fr., Petersburg.

Schwarzer Bock:

Arbach, m. Fr., Rostock.
Bonheim, m. Fr., Rostock.

Eisenbahn-Hotel:

Gross, Kfm., Frankfurt.
Husinx, Hauptm., Rotterdam.
Drabert, Stud., Berlin.
Meinek, Stud., Schwerin.
Bussler, Stud., Freienwalde.
Schellenberg, Kfm., Wien.
Heimann, Stud., Köln.
Cöllerich, Kfm., Frankfurt.
Harting, m. Sohn, Berlin.
Slingeland, Stud., Groningen.
Roejer, Stud., Groningen.
Doroma, Stud., Amsterdam.
Kuhl, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Strauss, Kfm., Mergentheim.
Rehan, Inspect. m. Fr., Köln.

Engel:

Ranft, Notar, Güssnitz.
Ziemsen, Fr. m. Tochter, Enkel.
u. Begl., Stettin.
Bollmann, Kfm., Bremen.
Henkel, Secretär, Kassel.

Englischer Hof:

Priefa, Bernai.
Rodriguez, Dr. med. m. Fr., Madrid.
v. Janta, Ritterg. m. Fr., Posen.
Donnhof, Frl., Homburg v. d. H.

Europäischer Hof:

v. Woltershausen, Fr. Freifrau
Gutsh. m. Tochter, Bayern.
v. Bibra, Fr. Freifrau Gutsh., Bayern.
Bauer, Fr. m. 2 Enkel, Bayern.
Reppham, Fr. m. Begl., Polen.

Grand Hotel (Schlösschen-Bäder):
Schindler, Prof., Schepfield.

Grüner Wald:

Brant, Kfm., Annaberg.
Bausa, Rent., Verviers.
Kirschstein, Superintend., Barmen.
Kirschstein, Stud., Barmen.
Kirschstein, Frl., Barmen.
Königs, Pfarr. m. Fr., Obernhausen.
Schildmann, Fabrikb., Solingen.
Gostorfer, Fabrikbes., Fürth.
v. Stubenrauch, Fr., Johannisberg.
Forst, Fr. m. Sohn, Johannisberg.
Feurich, m. Fr., Leipzig.
van Kuturh, Rent. m. Fr., Holland.
Bierau, Rent., Frankfurt.
Wagner, Kfm., Berlin.
Weigert, Kfm. m. Fr., Berlin.
Dauber, Kfm., Elberfeld.
Hermes, Kfm., Elberfeld.

Hotel „Zum Hahn“:

Dittermann, Rent. m. Fr., Barmen.
Rau, Frankfurt.
Liebaert-Horster, Capit. m. Fam., Brüssel.
Berger, Kfm., Fürth.

Hamburger Hof:

v. Brzezinka, Fr. m. Bd., Warschau.

Vier Jahreszeiten:

van Dyk, Dr. m. Fr., Arnheim.
Griffiths, Fr. m. Bed., Paris.
Matthiesen, Petersburg.
Rothschild, New-York.
Gortschakoff, Fr. Fürstin m. Gef. u. Bed., Petersburg.
de Staal, Fr. m. Tocht. u. Bed., Petersburg.

Chrambach, m. Fr., Breslau.
Pringsheim, Fr., Breslau.
Elbeger, m. Fam., Prag.
Brölemann, m. Fam., Paris.
Gudson, m. Fr., Chicago.
Breslau, m. Sohn, Manchester.
Lührs, m. Fam., Philadelphia.
Cradick, m. Fr., Harrisburg.
Bossi, m. Fr., Mailand.

Kaiserbad:

Pelzer, Holland.
v. Skarzynski, Rt. m. Fr., Warschau.

Weisse Lilien:

Rickelt, Oberförster, Rhoden.
Koeppel, Dr. Geh. Med.-Rath m. Fr., Neustrelitz.
Conradi, Apoth., Kirchard.
Schmidt, Kfm., Bayreuth.
Schmidt, Assessor, Bayreuth.
Schmidt, Hofstallmst., Bayreuth.
Brinkmann, m. Fr., Mühlhausen.
Bender, m. Fam., Mühlhausen.
Wolf, Fr. m. Sohn, Obergelheim.
Kraus, m. Fr., Dolgesheim.
Hasslauer, Rent., Würzburg.

Nassauer Hof:

Mauer, m. Sohn, Arnheim.
Suermondt, Prem.-Lient., Deutz.
Nathan, Paris.
v. Eynern, Barmen.
Manis, Amsterdam.
Schlesinger, Magdeburg.

Villa Nassau:

v. d. Menlen, m. Fam., Amsterdam.
Kimball, m. Fr., New-York.
Boer, Bürgerm. m. Fr., Utrecht.
v. Kaufmann, Fr. m. F. u. B., Berlin.
Kimball, New-York.

Alter Nonnenhof:

Müller, Bonn.
Müller, Frl., Bonn.
Wolf, Kfm., Frankfurt.
Thies, Kfm., Hamm.
Hoppe, m. Fr., Ohligs.
Krebs, Fr., Solingen.
Reich, Insp., Stuttgart.
Guenst, Apoth., Homberg.
Ehrenbaum, Stud., Perleberg.
Breidenbach, Stud., Perleberg.
Spelthahn, Stud., Aachen.
Faschmann, Stud., Heidelberg.
Heulrich, Stud., Heidelberg.
Reinicke, Stud., Heidelberg.
Sachs, Stud., Heidelberg.
Brand, Kfm., Westerbürg.
Reynold, Prof., Paris.
Möbus, Leeds.

Hotel du Nord:

Meiner, Kfm. m. Sohn u. Schwest., Leipzig.
Cohn, m. Fam., Petersburg.
Brols van Dut, Dr. med. m. Fr., Culenburg.
v. Carstäd, Hauptm., Giessen.
v. Diepenbrock-Griter, Freiherr Präsident, Berlin.
Insinger-Gleichmann, Fr., Amsterdam.
Brenk, m. Fam., Amsterdam.
Kuipers, Amsterdam.
Kuipers, Fr., Leuwarden.
Kuipers, Frl., Louwarden.
Brouwer, Frl., Rotterdam.

Pariser Hof:

Girau, Fr. Hof-Just.-Rath, Berlin.
Baumeister, Fr. Rent., Dresden.
Bart, m. Fr., Dürkheim.

Rhein-Hotel:

Devos, Rent. m. Fr., Belgien.
van der Putt, Rent. m. Fr., Brüssel.
Sattler, Fr., Bernburg.
Schwarze, Kfm., Frankenberg.
Säger, Apoth., Vienenburg.
Rossow, Kfm., Hamburg.
Mahr, Frl., Hamburg.
Rheinhard, Prof., Stuttgart.
Stevens, Fr., London.
Newton, Frl., London.
Ethermore, Frl., London.
Heubach, Fabrikbes., Heidelberg.
van Eyil, Baron m. Fr., Belgien.
Cohn, Kfm., Berlin.
Müller, Frl., Frankfurt.
Pelleger, Kfm., Paris.
Friedberger, Km. m. F., Frankfurt.
Balck, Fr., Moskau.
Oliphant, Rent. m. Fr., Edinburgh.
Baldwin, Rent. m. Fr., London.
Hainer, Dr. med., Chicago.
Wheeler, Rent., Chicago.
Mac Neile, Fr. m. Fam., London.
Sindermann, Km. m. Fr., Hamburg.
Kirchner, R.-A. m. Fam., Rostock.
Müller, Kfm., Rendsburg.
Sellar, Kfm. m. Schwest., Mexico.
Schmidt, Fr., Berlin.
Pavenstedt, Kfm., Bremen.
Wolf, Kfm., Elberfeld.
Buhler, Rent. m. Fr., Louisville.
Snyder, Rent. m. Fr., Rotterdam.
Meyer, Pastor m. Fr., Grönigen.
Goddard, m. Sohn u. Bd., Paris.
Erleben, Rent. m. Fr., Dresden.
Grobecker, Kfm., Königsberg.
Bradsham, Rent. m. Fr., Paris.
Vogel, Kfm. m. Fr., Bremen.

Römerbad:

de Foy, m. Fr., Paris.
Dioudonne-Henertz, Fr., Luxemburg.
Heuertz, Luxemburg.
Fréville, Frl., Reims.
Wendt, Ober-Postdir., Oppeln.
Schenk, Leipzig.

Rose:

Giese, m. Fam., Berlin.
Heiligers, Fr., Holland.
Emants, m. Fr., Holland.
van de Tol, Holland.
Lemaire, Frankreich.
Hunter, Liverpool.
Pothonier, Liverpool.
Bauenhoven, Ingen., Dortmund.
Brown, m. Fr., Gloucester.
Dunsterville, m. Sohn, London.
Strong, m. Fam., London.
Parry, Major, England.
Shuttleworth, Frl., England.

Weisses Ross:

Paulsen, Savannah.
Kühne, Classenthal.
Lang, Marburg.
Küchen, Mainz.
Müller, Neudorf.
Schildmann, Solingen.

Weisser Schwan:

Thormählen, Rechtsanw., Hamburg.
Platz, Postmeister, Langen.
Steinmetz, Frl. m. Bed., Forst.
Elkuss, Kfm. m. Fr., Flatow.
Frach, Kfm., Hamburg.
Otto, Düsseldorf.
Brüst, Düsseldorf.
Sachs, m. Fr., Breslau.
Kleinadel, m. Fam., Petersburg.
Harthung, Frl., Frankfurt.

Sonnenberg:

Bieser, Lehrer m. T., Pleitersheim.
Spies, Gutsbes., Laubenheim.
Huche, Frl., Frankfurt.
Graf, Bretzenheim.
Jost, m. Fr., Gundersheim.
Gräf, Monsheim.
Michel, Flomborn.

Hotel Spehner:

Schultz, Geh. Rechn.-Rev. m. Fr., Potsdam.
v. Hahn, Rent., Curland.

Tausus-Hotel:

Kriebe, Lehrer, Culm.
Burmeister, Ingen., Riga.
Heimann, Kfm., Diez.
Reserdy, Kreisbau-Assess., Speyer.
Rigmer, Kfm., Düsseldorf.
Dornblatt, Kfm., Berlin.
Dianta, Kfm., Toulon.
Klante, Lieut., Castel.
Estermann, Lieut., Mainz.
van der Linde, Ingen., Holland.
Koopmann, Lehrer, Holland.
Albles, Lehrer, Holland.
Hartmann, Lehrer, Holland.
Rochstein, Rent. m. Fr., Stockholm.
Plagemann, Stud., Marburg.
Mehnet, Fr. Bankdirect., Dresden.

Beighnys, Buchhdl., Kampen.
Beyndus, Lehrer, Kampen.
Eidmann, Fr. Stadtrath m. Tocht., Holstein.
Höckner, Amtm., Königstein.
Müller, Fabrikbes., Grossachsen.
Stomvian, Holland.
v. Pallandt, Holland.
Milberg, Hamburg.
Zeiss, Fr. m. Sohn, Görlitz.
Mass, Fr. m. Tocht., Köln.
Sannbon, Kfm. m. Fr., Berlin.
Lewing, Kfm., Hannover.
Heimann, Kfm., Diez.
Schmidt, Kfm., Braunschweig.
Bobno, Kfm., Braunschweig.
Schultze, Kfm., Berlin.
Hamann, Kfm. m. Fr., Stuttgart.
Zunwist, Kfm., Letmathe.

Hotel Trithammer:

Klitzinger, Lieut., Strassburg.
Hester, Amsterdam.
Kloppenburger, Amsterdam.
Holzhausen, Reg.-Rath, Bernburg.

Spiegel:

Schwarz, Pyritz.
Tereszkiewicz, m. Fam., Graudenz.

Stern:

Repertz, 2 Frl., Köln.
Kaiser, m. Fam., Lüneburg.
Lange, Bürgermstr., Belgiz.

Hotel Victoria:

Schach, Offizier m. Bruder, Petersburg.
Anderberg, Amtsrichter m. Fr., Schweden.
Whis, Rent., London.
Churcher, Rent., London.
Whis, Rent., England.
Washington-Jackson, Fr. Rent., London.

Curtis, Fr. Rent. m. Bed., London.
Miller, Rent. m. Tocht., Brooklyn.
Levi, Kfm., Offenbach.
Schröder, Frl., Kaiserswerth.
Rogers, Dr. med. m. S., Mauritius.
Chastellier, Adv. m. S., Mauritius.
Dulton, Kfm., Carlisle.
Scott, Kfm., Carlisle.
Koolhaas, Rent. m. Fr., Breda.
Scheltus, Rent. m. Fam., Breda.

Hotel Vogel:

Kesting, m. Kinder, Kralingen.
Bauer, m. Fr., Karlsruhe.
Appenzeller, Fr., Karlsruhe.
Kock, m. Fr., Bergedorf.
Knaus, Fr., Kassel.
Scheffer, Fr., Kassel.
Jung, m. Fr., Rossbach.
Gedmann, Assessor m. Fr., Pongda.
Lang, Kfm., Grohsachau.
Friedrich, Wien.
Filla, Striegau.
Kniffter, m. Fr., Köln.
Werner, Kfm. m. Fam., Bremen.

Hotel Weiss:

Hendrichs, Kfm., Münstereifel.
Herschel, Stud., Bonn.
Cron, Cand. med., Neunkirchen.
Cajetau, Cand. med., Bonn.
Schild, Vorst., Marburg.
Krichels, Kreisthierarzt, Düren.
Blume, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.
Meyer, Apoth., Allendorf.
Oetgen, Kfm., Köln.
Roth, Kfm., Münstereifel.

In Privathäusern:

Villa Germania:
Knipers, Fabrikb. m. Fr., Breda.
Sweep, Frl., Breda.
Klein, Kfm., Stuttgart.
Moncanet, Kfm., Paris.

Villa Helene:

Trip de Zoutlandt, Frl., Haag.
Weber, m. Fam., Breda.
Wirth, m. Fr., Breda.
Lochmann, Frl., Lausanne.

Louisenstrasse 3:

Cranz, Kfm., Richmond.
Locke, Capitän m. Fr. u. Bed., Hull.

Louisenstrasse 15:

Scharff, Kfm., Homburg.
Kuntze, Postsecretär, Magdeburg.

Taususstrasse 9:

Höchstädter, Kfm. m. Fam., Augsburg.

Wilhelmstrasse 38:

Tannhäuser, Rent. m. Fr., Berlin.

Armen-Augenhellanstalt:

Strumm, Johanne, Weierbach.
Rosenthal, Lehmann, Montabaur.
Lendle, Rudolph, Idstein.
Hebauf, Philipp, Höchst.
Ettingshaus, Jacob, Hattenheim.
Engel, Anna, Hallgarten.
Ring, Peter, Münster.
Weidmann, Johann, Langenlonsheim.
Haust, Ambrosius, Oestrich.
Koch, Anna, Hochheim.
Eisenbach, Joseph, Caub.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 8. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer*) (Bar. Stien).	834.17	832.85	831.74	832.92
Thermometer (Reaumur).	11.0	21.0	15.6	15.87
Dampfspannung (Bar. Stien).	4.14	4.82	5.06	4.67
Relative Feuchtigkeit (Bar. Stien).	80.4	43.1	68.0	63.83
Windrichtung u. Windstärke.	N. schwach.	S.O. schwach.	S.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	thw. heiter.	heiter.	—
Niederschlag pro □ in Par. C.S.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reduziert.

Verlosungen.

(Preussische Klassenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 8. August c. fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 164. Königl. Preussischer Klassenlotterie fielen: 1 Gewinn von 30,000 Mk. auf No. 32933, 1 Gewinn von 15,000 Mk. auf No. 8952, 3 Gewinne von 6000 Mk. auf No. 14842 67501 und 76439, 33 Gewinne von 3000 Mk. auf No. 52 9099 4937 9967 17758 26057 27792 36329 37836 38263 39174 40685 40913 44564 54720 54854 55374 59433 59625 59650 66465 68517 68649 69735 70554 74408 74894 77466 81194 85517 86931 91779 und 93368, 46 Gewinne von 1500 Mk. auf No. 1947 8645 10029 13189 13228 14518 16829 17713 18566 18696 22742 23282 26508 27644 28669 29920 32301 35393 37744 37979 38474 40495 43394 44905 46622 49054 51980 55691 60989 62671 63512 64146 71153 71777 73825 75741 76648 78624 78630 84116 85514 85596 86748 88585 88798 und 90933, 67 Gewinne von 600 Mk. auf No. 573 1095 1185 1628 1863 3506 4747 5408 6294 6341 6607 9060 11847 12117 12807 14018 15991 18439 19493 20107 21354 22073 22552 28892 31212 32408 32964 33125 34040 34084 37486 39780 40300 40929 42952 43145 55500 55723 57116 58157 59501 60147 60880 60401 61228 62832 63285 63639 65625 66352 67619 67813 71695 73780 73837 75872 76104 76982 77978 82298 83649 84177 85950 88190 90432 91421 94155.

(Schaeffer'sche Loose von 1873.) Bei der Verlosung am 1. Juli gewonnen 5000 Fr. No. 15267, 250 Fr. No. 5020, je 200 Fr. No. 21177 und 48227, je 100 Fr. No. 1292 6767 15284 15473 18120 18599 30168 31997 37499 41000 44593 56416 und 56684, je 60 Fr. No. 758 1266 3673 4560 5994 7891 9007 11785 12719 16692 16881 26291 26599 26883 27093 32593 33611 34171 40201 43687 48429 48905 49654 50464 54629 57899 58313 60145 61249 und 61919. Zahlbar am 2. Januar 1882.

Marktberichte.

Frankfurt, 8. August. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war gut befahren; angetrieben waren circa 360 Ochsen und Stiere, 280 Kühe und Kinder, 287 Kälber und 200 Hammel. Die Preise stellten sich per 100 Pfund Fleischgewicht: Ochsen 1. Qual. 60—63 Mk., 2. Qual. 58—60 Mk., Kühe 1. Qual. 55—57 Mk., 2. Qual. 48—50 Mk., Kälber 1. Qual. 50—54 Mk., 2. Qual. 34—40 Mk., Hammel 1. Qual. 55—60 Mk., 2. Qual. 40—50 Mk. Schweine wurden verlosene Woche 480 Stück eingeführt und mit 60 Pf. per Pfund bezahlt.

Frankfurter Course vom 8. August 1881.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 169.30 bz.
Dukaten 9 55—59	London 20.485 bz.
20 Frs.-Stücke 16 23—27	Paris 81.25 bz.
Sovereigns 20 37—42	Wien 174.30 bz.
Imperiales 16 72—77	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 20—23	Weichsant-Disconto 4%.

Sommerfrischen im Taunus.

Hofheim, Königstein, Dornholzhausen-Homburg.

(Schluß.)

Noch weniger bedarf es, den Badeort Homburg selbst zu schildern. Nur ein Moment will ich hier berühren, das merkwürdigerweise als das poesievollste in den besten Reisebüchern unerwähnt geblieben — die Norfolk-Fichte (Araucaria excelsa) im Palmenhause. Sie repräsentiert sich beim ersten Eintritte in ihrer verglasten Gefangenenzelle. Der englischen Deportirten-Station Insel Norfolk entkommend, wo sie in Freiheit dem Himmel entgegenströmt, ist sie hier, im Lande der Freiheit (H), in ihre Glaszelle eingesperrt; trauernd läßt sie die unteren, dicht beifammenstehenden Zweige, die sie noch in der Freiheit gewonnen, herabhängen, während die in der Gefangenschaft erworbenen, vereinzelter stehend, mehr aufrecht der lichten Kuppel zufließen, als ob sie in der Spitze der Glaskuppel angelangt, wieder

die vermisste Freiheit finden wollte. Was wird indeß an diesem Ziele angelangt, ihr jetzt schon bevorstehendes Loos sein? Entweder wird sie geköpft, oder mit ihrem Kopfe tiefer eingesenkt werden, um in dem einen Falle die Qualen des Profustes-Bettes zu erleiden, oder in dem anderen ihre Sisyphus-Arbeit auf's Neue zu beginnen. Ist die Norfolk-Fichte auch in den Reisebüchern unbeachtet geblieben, so hat sie in ihrer Elegit doch endlich in der Dichterin S. M. eine ihre Sängerin gefunden und wird von Allen, die das inhaltvolle Gedicht gelesen, mit doppeltem Interesse betrachtet werden.

Was die Luft in Homburg anbetrifft, so bemerkt hierzu der „Homburger Fremdenführer“, daß für Nervenleidende kein Ort Europas günstiger gelegen sei — allerdings eine etwas starke Vorausnahme; doch ist bekannt, daß die Luft hier selbst wirklich kräftigend, mitunter recht stimulierend ist. Mir scheint es, als ob in Dornholzhausen, trotz unmittelbarer Nachbarschaft, die Luft etwas milder wirke; recht belebend für das Nervensystem ist sie jedenfalls. Wer also aus rheinischen Landen klimatische Aufsuchung desselben in der Nähe sucht, kann hier leichter seinen Zweck anstreben, ohne eine weitere Reise erst machen zu müssen.

So klein und einfach Dornholzhausen ist, so hat es nichtsdestoweniger sein Original — einen Einsiedler-Sonderling. Geht man von der Ecke, die das Scheller'sche Hotel in zwei Flügeln einnimmt, die Straße weiter hinauf, in der Lfinger Richtung, so fällt inmitten derselben auf der linken Seite sofort ein gar nettes Häuschen auf, dessen aparte Decorationen großstädtischen Geschmacks verrathen, der hier gar merkwürdig überrascht. Es ist von dem Einsiedler bewohnt, der sein eigener Kunstgärtner, Koch und Kammerdiener ist. Es freut den ungemein lebhaften, sanguinischen Alten, wenn wir ihm einen Besuch abstatten und seine eigenhändig besorgten häuslichen und gärtnerischen Einrichtungen bewundern. Classische Unordnung treffen wir im unteren Stocke, im oberen indeß begegnen wir einem überraschenden Raffinement, das selbst nicht eines stimmungserhebbenden Flügels entbehrt, auf dem der Einsiedler, nachdem der Staub von den Tasten abgewischt ist, uns nach Wunsch bereitwillig Bruchstücke einer Beethoven'schen Sonate oder Aehnliches vorträgt und der sich dann doppelt freut und andächtig lauscht, wenn wir ihm dagegen mit einem Chopin'schen Walzer, der Schubert'schen Wanderer-Phantasie u. dergl. Nebensache geben. Aber auch den echten Anakreontiker haben wir jetzt zu bewundern. Mit funkelnden Augen ladet er uns zu einem Besuche seiner Kellerei ein, einer höhlenartigen, fast gleiches Niveau mit der nebenstehenden geräumigen Scheune haltenden Vertiefung. Lassen wir uns von dem über dem Eingange angeschriebenen Dante'schen Vers: „Lasciate ogni speranza, voi ch' entrate“ nicht abschrecken — unter in allen Ecken angebrachten Blumenbeetgruppen lugen verrätherisch und schalkhaft die Fächchen mit Rheingauer Traubenblut hervor, von denen eines stets „angezapft“ ist, und von dessen Inhalt uns der gastfreundliche Alte ad libitum kredenzt. „Zu solcher anakreontischen Fürsorge stimmt aber der Dante'sche Vers nicht“ — bemerkte ich ihm. Lächelnd führte mich der alte Schalk aus der vermeintlichen Höhle und zeigte auf das durch den weiten Abstand von dem Verse nicht sofort zu entdeckende, überschriebene „Non“, das allerdings die schreckhafte Devise in das einladende Gegentheil kehrt. Ob der Alte auch ein wirklicher Dante-Kenner ist? Höret ihn irgend einen aufgegebenen Gesang aus der „Divina Comedia“ aus dem Gedächtniß italienisch recitiren und deutsch commentiren und dann zweifelt noch! In sein literaturfreundliches, durcheinander gewürfeltes Laboratorium und Schlafzimmer zurückgekehrt, eröffnet der freundliche Alte uns jetzt sein geistiges Schatzkästlein, aus dem die Perlen der englischen, namentlich Shakespeare'schen, französischen, spanischen u. classischen Literatur, eine die andere übersprudelnd, auf's Ueppigste, und zwar stets in der Originalsprache, hervorquellen. Wir mögen die Conversation in irgend einem fremdländischen Sprach-Idiome, die alle auch in an die Wände geschriebenen, oft etwas mehr als anakreontisch langgehauchten Versen und Citaten repräsentirt sind, einleiten, der alte Autodidakt dient uns form- und sprachgerecht sofort.

„Wie können Sie bei all dieser geistigen und materiellen Fülle so ganz mutterseelenallein sein?“ fragte ich ihn. — „Ja, oft überkommt mich das Wehe der Einsamkeit,“ entgegnete der Sonderling, „aber dann declamire ich mir selber, im Hofe oder Garten auf- und abgehend, einen Gesang des göttlichen Dante, eine Scene aus Shakespeare, Racine oder Corneille oder Calderon u., und dann bin ich in bester Gesellschaft und vergeße die Vereinsamung.“ — So traf ich den Einsiedler-Sonderling, der übrigens ein reich bewegtes Leben hinter sich hat, im vorigen Spätsommer. Ob er noch so haust — ich weiß es nicht; ob er noch seinen Humor sprudeln läßt — ich hoffe es!